

# FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

21. Jahrgang, Freitag, der 27. März 2015, Nummer 3



**Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube**

## **Der Osterhase**

*hat über Nacht zwölf Eier in unseren Garten gebracht.*

*Eins legt er unter die Gartenbank, drei in das grüne Efeugerank,*

*vier in das Hyazinthenbeet, drei, wo die weiße Narzisse steht;*

*eins legt er auf den Apfelbaumast; da hat sicher die Katze mit angefasst.*

*Volksgut*

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst frohe Ostern.*



## **Inhaltsverzeichnis**

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	13
Gutenborn	17
Kretzschau	18
Schnaudertal	22
Wetterzeube	26



# Verbandsgemeinde

## Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

**Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig**

Tel. 034425 414 - 0 • Fax 034425 27187

**Internet:** www.vgem-dzf.de • **E-Mail:** info@vgem-dzf.de

### Bürgerbüro Droßdorf

**Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf**

Tel. 03441 725153

### Telefonverzeichnis

#### der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

**Tel.-Vorwahl:** 034425  
Sekretariat  
der Verbandsgemeindebürgermeisterin 414 - 16

### Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414 - 14  
Personal, Bezügerechnung 414 - 81  
Öffentlichkeitsarbeit 414 - 25  
Senioren und Behindertenbeauftragter 414 - 25  
Sitzungsdienst 414 - 75  
Ratsinformationssystem 414 - 20

### Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414 - 35

### Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414 - 64  
Gewerbe, Märkte 414 - 41  
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414 - 12  
Politesse, ruhender Verkehr 414 - 28  
Standesamt, Friedhofswesen 414 - 27  
Einwohnermeldeamt 414 - 51 oder 414-52  
Kita/Grundschulen 414 - 26 oder 414-50

### Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414 - 21  
SB Haushalt 414 - 32 oder 414 - 36  
Steuern 414 - 31 oder 414 - 42  
Vollstreckung 414 - 86 oder 414 - 88  
Kasse 414 - 53 / 414 - 54 / 414 - 55  
Sachgebietsleiterin / Liegenschaftsangelegenheiten 414 - 36  
Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414 - 24 oder 73  
Straßenausbaubeiträge 414 - 65

### Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414 - 33  
Tiefbau 414 - 34  
Hochbau 414 - 33  
Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414 - 19  
Dorfentwicklung., Förderprogramme 414 - 50

### Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

#### Gemeinde Droyßig

**Gemeindebüro Markt 6b 034425 27575**

#### Gemeinde Gutenborn

**Gemeindebüro Schulweg 23 03441 718793**

#### Gemeinde Kretzschau

**Gemeindebüro Hauptstraße 36 03441 213049**

#### Gemeinde Schnaudertal

**Gemeindebüro Gartenstraße 30 034423 21274**

#### Gemeinde Wetterzeube

**Gemeindebüro Schulstraße 12 036693 22225**

### Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau	034423 291387
Kindertagesstätte Droßdorf	03441 215460
Kindertagesstätte Droyßig	034425 21314
Kindertagesstätte Haynsburg	034425 27626
Kindertagesstätte Heuckewalde	034423 21291
Kindertagesstätte Kretzschau	03441 216940
Kinderkrippe Kretzschau	03441 6199051
Kindertagesstätte Wetterzeube	036693 22488
Hort Droßdorf	03441 6199265
Hort Droyßig	034425 300239
Hort Kretzschau	03441 216332
Hort Wetterzeube	036693 22488
Grundschule Droßdorf	03441 213742
Grundschule Droyßig	034425 21315
Grundschule Kretzschau	03441 216933

## Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	<b>Kein Sprechtag</b>	<b>Kein Sprechtag</b>
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	<b>Kein Sprechtag</b>	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

## Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf,  
Tel. 03441 725153

**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 18:00 Uhr**

## Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740 440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	017583 56700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK )	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 7529 0
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

## Amtlicher Teil

### Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

30.03.2015	Bauausschuss	18.30 Uhr
14.04.2015	Innenausschuss	18.30 Uhr
16.04.2015	Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss	18.30 Uhr
22.04.2015	Haupt- und Finanzausschuss	18.30 Uhr

im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig,  
Zeitzer Straße 15

### Im öffentlichen Teil der Verbandsgemeinderatssitzung vom 04.03.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss Nr.: 01/2015  
Berufung sachkundiger Einwohner in den Bauausschuss  
Beschluss Nr.: 02/2015  
Genehmigung über die Annahme einer Spende  
Beschluss Nr.: 03/2015  
Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan, hier Anpassung der  
Fahrzeugkonzeption

### Haushaltssatzung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

#### 1. Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 100 der Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der derzeit gültigen Fassung hat der Verbandsgemeinderat der 03.12.14 folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. im Ergebnisplan mit dem  |                |
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf                                     | 6.956.900 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen                                    | 6.956.900 Euro |
| 2. im Finanzplan mit dem  |                |
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 6.893.600 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 6.786.700 Euro |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit      | 383.100 Euro   |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit      | 843.700 Euro   |
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit     | 251.400 Euro   |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit     | 148.900 Euro   |

festgesetzt.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wird auf 251.400 Euro festgesetzt.

#### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 Euro festgesetzt.

#### § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt.

#### § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 0 v. H. |
| 2. für die Grundsteuer ( Grundsteuer B) auf                             | 0 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer auf  | 0 v. H. |

#### § 6

Die Umlage für die fünf Mitgliedsgemeinden wird wie folgt festgesetzt:

- |             |   |
|-------------|---|
| 59,67 v. H. | der Schlüsselzuweisung des Jahres 2015 der jeweiligen Mitgliedsgemeinde   |
| 59,67 v. H. | der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |
| 0,00 v. H.  | der Investitionspauschale der jeweiligen Mitgliedsgemeinde  |

Droyßig, den 03.12.2014

  
Manuela Hartung  
Verbandsgemeinschaftsleiterin der  
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst



#### 2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 107 Abs. 4, § 108 Abs. 2 oder § 110 Abs. 2 KVG LSA erforderlichen Genehmigungen sind durch KA BLK am 26.02.2015, unter dem Aktenzeichen 151401/M/2015 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA vom 30.03.2015 bis 17.04.2015 zur Einsichtnahme im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst öffentlich aus.  
Droyßig, den 02.03.2015.

  
Manuela Hartung  
Verbandsgemeinschaftsleiterin der  
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst



### Bundeswehr warnt vor Gefahren

Der Standortälteste GERA macht auf Gefahren auf dem Standortübungsplatz GERA im „**Zeitzer Forst**“ aufmerksam. Der Standortübungsplatz ist Militärischer Sicherheitsbereich und als solcher an seinen Grenzen durch eindeutige Beschilderung und Schranken gekennzeichnet.

#### Auf der dem Platz abgewandten Seite: Militärischer Sicherheitsbereich

Grenze des Standortübungsplatzes Schieß- und Übungsbetrieb Blindgänger! Lebensgefahr! Unbefugtes Betreten des Platzes ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.

Der Standortälteste



**Auf der dem Platz zugewandten Seite:****Grenze des militärischen Sicherheitsbereichs**

Berühren und Aneignen von Gerät, Munition und Munitionsteilen ist verboten!

*Der Standortälteste*

**Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis****Sprechzeiten:**

**Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst**

**Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig**

**Wann: Donnerstag 23.04.2015**

**Uhrzeit: 10:00 - 12:00 Uhr**

**Ort: Schiedsstelle**

**Kontakt:**

**Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis**

**Am Kalktor 5 in 06712 Zeitz**

**Telefon: 03441 725973**

**Internet: www.selbsthilfekontaktstelle-blk.de**

**Hinweis des Standortältesten**

Der Standortübungsplatz GERA (Zeitzer Forst) wird vorrangig zu Ausbildungs- und Übungszwecken von der Bundeswehr genutzt. Das Betreten des Standortübungsplatzes ist prinzipiell verboten.

Das Befahren des Standortübungsplatzes mit Fahrzeugen jeglicher Art ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.

**Das Berühren von Munition, Munitionsteilen und militärischem Gerät ist verboten.** Vor allem Kinder sind hierbei erheblichen Gefahren ausgesetzt.

Die Bekanntgabe der Mitteilung an Schulen wird daher dringend empfohlen.

**Die Ablagerung von Müll ist strengstens verboten.**

*Der Standortälteste*

Auch dieses Jahr ruft die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt wieder zur Teilnahme am Umweltpreiswettbewerb auf!

**„(Be)Achtung Natur - am Anfang ist eine Idee“ heißt das Motto für 2015.**

**Gesucht werden neue Ideen oder bereits laufende Vorhaben, die mit Unterstützung der Preisgelder initiiert bzw. fortgesetzt werden sollen.**

Der Wettbewerbsbeitrag sollte bis **15. Mai 2015** bei der Stiftung eingereicht werden. Somit ist noch Zeit einen Beitrag zu erarbeiten!

Hier noch einmal die wichtigsten Hinweise:

**Es lohnt sich, am Umweltpreiswettbewerb teilzunehmen!**

Die Preisträger werden am 08.07.2015 in Magdeburg im Rahmen einer Festveranstaltung durch den Minister für Landwirtschaft und Umwelt Herrn Dr. Hermann Onko Aeikens ausgezeichnet. Neben Sachpreisen steht ein Preisgeld von insgesamt 9.000 EUR zur Verfügung.

Mitmachen kann Jeder- egal ob Kindereinrichtung, Schule, Verein, Gemeinde, Stadt oder Einzelperson.

**Ist das nicht mit viel Aufwand verbunden?**

Eine aussagekräftige Darstellung des Beitrages sowie das ausgefüllte Teilnahmeformular muss uns übersandt werden.

Das ist die Voraussetzung, dass eine Jury die Beiträge beurteilen und die Preisträger festlegen kann.

Wichtig ist, dass das Vorhaben im Land Sachsen-Anhalt durchgeführt wird.

**Neu in diesem Jahr ist,**

dass eine gute Idee ausgezeichnet wird und diese dann, mit dem Preisgeld im Laufe des Jahres (bis spätestens 30.04.2016) umgesetzt werden muss.

**Wo gibt es die notwendigen Unterlagen?**

Alle Unterlagen können von der Homepage der Stiftung unter [www.sunk-lsa.de](http://www.sunk-lsa.de) heruntergeladen oder direkt in der Geschäftsstelle, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg abgefordert werden.

*i. A. Katja Hieckmann*  
Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Steubenallee 2, 39104 Magdeburg  
Tel. 0391 25857569, Fax. 0391 5415057  
[www.sunk-lsa.de](http://www.sunk-lsa.de)

**Andere Institutionen****Abwasserzweckverband Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach, Elsteraue****Bekanntmachung**

**Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV**

**Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 08.12.2014**

6 / 1 / 2014 Feststellung Jahresabschluss 31.12.2011 und Entlastung des Verbandsgeschäftsführers

6 / 2 / 2014 Anpassung des Betriebsführungsentgeltes für das Jahr 2015

**Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2011**

Der Jahresabschluss 2011 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/ Thierbach wurde in der Verbandsversammlung vom 08.12.2014 festgestellt und der Verbandsgeschäftsführer entlastet. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Halle, hat am 27.06.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 30.03.2015 bis 24.04.2015 in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach, Dr.-Engler-Straße 16 in 06729 Elsteraue zu den folgenden Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 11:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.

Elsteraue, 09.03.2015

*Kahnt*  
Verbandsgeschäftsführer des AZV



## Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

### Beschluss - Nr.: 6 / 1 / 2014 der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 08.12.2014

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach beschließt die Feststellung des Jahresabschluss 31.12.2011 und die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers.

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	30.165920,09 EUR
	- das Umlaufvermögen	3.614.587,89 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR
	Summe Aktivseite	33.780.507,98 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-243.363,88 EUR
	- der Verlustvortrag -	113.885,48 EUR
	- den Jahresgewinn/-verlust	-133.392,30 EUR
	- den Sonderposten aus	
	Investitionszuschüsse	10.820.682,60 EUR
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	8.083.615,46 EUR
	- die sonstigen Rückstellungen	2.231.319,35 EUR
	- die Verbindlichkeiten	13.135.532,23 EUR
	Summe Passivseite	33.780.507,98 EUR
1.2	Jahresverlust	-133.392,30 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	2.660.944,73 EUR
	Jahresfehlbetrag	-133.392,30 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	2.824.336,81 EUR

### 2. Behandlung des Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2011 in Höhe von 133.392,30 EUR wird festgestellt und wie folgt behandelt:

Der im Wirtschaftsjahr 2011 entstandene Jahresfehlbetrag soll, unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 5 EigBG, auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vortrag auf neue Rechnung 133.392,30 EUR  
Die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers wird beschlossen.

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 131 Abs. 1 GO LSA und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IWP) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

### II. Schlussbemerkung

Bei Veröffentlichungen oder Weitergaben des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Halle (Saale), 27. Juni 2014

BRV AG

Kanne

Wirtschaftsprüfer

Uehr

Wirtschaftsprüfer



### Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Burgenlandkreises Naumburg vom 20.10.2014

Das Rechnungsprüfungsamt macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2011 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach durch nachstehenden uneingeschränkten Feststellungsvermerk: Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 27. Juni 2014 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Halle, die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Ohne den Feststellungsvermerk einzuschränken, ergeht folgender Hinweis: Die Bilanz des Jahresabschlusses 2011 weist ein negatives Eigenkapital von 490.641,66€ aus. In diesem Zusammenhang ist § 13 EigBG LSA zu beachten.

Fritzsche

Fritzsche  
Prüfer

Holtburg

Holtburg  
Stellv. Amtsleiter

Ende amtlicher Teil

## Nichtamtlicher Teil

### Wie viel Haushalte gibt es in Sachsen-Anhalt?

#### Mikrozensus 2015 hat begonnen

Bereits seit Jahresbeginn 2015 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte **jährliche Haushaltsbefragung**.

Der Mikrozensus wird ganzjährig von Januar bis Dezember im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben.

Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU. Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Infor-

mationsquelle.

**Rechtsgrundlage** der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene **Mikrozensusgesetz** (BGBl. I S.1350), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S.2578).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Sie umfasst ein Prozent der Bevölkerung. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl abhängt, besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz für den überwiegenden Teil der Fragen **Auskunftspflicht**. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden 4 aufeinander folgende Jahre befragt. Pflicht ist auch die **vollständige und wahr-**

#### heitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen **Erhebungsbeauftragten** kündigen ihren Besuch bei rund 12 000 Haushalten schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind **zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet**. Alle erhobenen **Einzelangaben unterliegen** nach den gesetzlichen Bestimmungen **der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht**. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die **Auskünfte werden** nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt **anonymisiert**.

**Der geringste Zeitaufwand entsteht, wenn die Fragen gegenüber dem Erhebungsbeauftragten mündlich beantwortet werden.**

Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden

oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

**Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2015 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.**

#### Interviewer werden gesucht

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt sucht für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus“ (kleine Zählung) dringend Interviewer.

**Welche Voraussetzungen muss der Interviewer mitbringen?**

Ein Pkw muss vorhanden sein.

Grundkenntnisse im Umgang mit PC/Laptop sind notwendig. Ein Festnetzanschluss (DSL) muss vorhanden sein.

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern: 0345 2318 504/505

### Der 17. Preisträger des „Zeitler Michael“ steht fest



Der Existenzgründer-Preis „Zeitler Michael“ wird seit 1998 jährlich verliehen und würdigt herausragende unternehmerische Leistungen junger Unternehmer der Region Zeitz, Elsteraue, der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzler Forst und in Teilen der heutigen Verbandsgemeinde Wethautal sowie der Einheitsgemeinde Stadt Teuchern (ehemaliger Landkreis Zeitz). Die Auszeichnung ist das Ge-

meinschaftsprojekt der Stadt Zeitz, des Burgenlandkreises und der regionalen Beschäftigungs-Initiative „Pakt für Arbeit Zeitz“, in welcher die Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzler Forst seit über 10 Jahren mitarbeitet.

Die Teilnahme des Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Haseloff, an der Festveranstaltung am 12.02.2015 ist für den „Pakt für Arbeit Zeitz“ eine große Würdigung des langjährigen



Engagements und klarer Beleg dafür, welch guten Ruf der Existenzgründerpreis „Zeitler Michael“ landesweit hat.

Landrat Götz Ulrich dankte in seinem Grußwort den Verantwortlichen, den Organisatoren und den Preisträgern.

**Der „Zeitler Michael“ 2014 wurde an Christian Heiland, Inhaber des „Brauhauses Schnitzelschmiede“ überreicht.** Der studierte Betriebswirt eröffnete im Jahr 2011 die

„Schnitzelschmiede & Pension Bäumchen“ und „Schnitzelschmiede am Schloss“ Weißenfels. Ein Jahr später wurde er Gesellschafter und Geschäftsführer vom „Volks- haus Hohenmölsen“ UG und der „Indoor Minigolf Anlage“, der „Brauhaus & Schnitzelschmiede in der Wasserkunst Gera“ und vom „Bowlingcenter Merseburg“. 2012 eröffnete er die „Schnitzelschmiede in Zeitz“.



Er beschäftigt heute in seinem Unternehmen insgesamt 85 Mitarbeiter, 12 davon in Zeitz. **Folgende Nebenpreise wurden vergeben:**

(Alle Sonderpreise sind mit je 500 Euro dotiert.)

Der Innovations - Preis ging an Kathrin Kurzweil von der Perfect Smile Dental Enterprises GmbH.

Der Preis für Unternehmensnachfolge ging in diesem Jahr an Antje Hertling.

Sie hat am 01.01.2013 die Familienfleischerei Hummelt übernommen.

**Den Energie - Preis erhielt die Firma Heizung - Sanitär**

**- Service Blatt & Gosserau GbR aus Droyßig. Inhaber der Firma sind die Herren Hendrik Blatt und Andreas Gosserau.**

Den Unternehmerinnen - Preis erhielt Katrin Müller vom italienisch ausgerichteten Bekleidungsfachgeschäft „MILANO“ in Zeitz.

Diesen überreichte ihr gemeinsam mit Kläre Drahn vom Pakt für Arbeit Zeitz, die Verbandsgemeindebürgermeisterin des Droyßiger - Zeitzer Forstes, Frau Hartung.

Der Dienstleistungspreis ging an Jens Scheer vom Hotel „Weiße Elster“ in Zeitz.

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin gratuliert allen Preisträgern und ermutigt nochmals, dass junge Unternehmen aus der Verbandsgemeinde sich für den nächsten „Zeitzer Michael“ bewerben sollten. Es können alle nur gewinnen!

### Preisträger des „Zeitzer Michael“ 1998 bis 2014 aus der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst

2013	DiRoTech	Herr Dipl.-Ing. R. Gräfe
2008	AB Bau- und Spezialbau GmbH	Herr Andreas Bott
2006	Tischlerei Jörg Junghans	Herr Jörg Junghans
2003	Schnaudertaler Gutsfleischerei	Herr Oliver Sitter
2001	Bagel Bakery GmbH	Herr Christian Kiefer, Herr Georg Gerlach

## Auszug aus dem Kursangebot der VHS



Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
15FZ301P1 15FZ301PP1	Pilates für Einsteiger für Fortgeschrittene	Fr. Neumann	Mi. 01.04.2015	17:00 - 18:00 18:00 - 19:00	10
15FZ2140	Nähwerkstatt - TERMINÄNDERUNG	Fr. Präkelt	Di. 07.04.2015	17:00 - 19:15	5
15FZ2065	Tiffanyverglasung	Fr. Jentsch	Di. 07.04.2015	18:15 - 20:30	3
15FZ5015A1	Aufbaukurs PC für Senioren	Hr. Bunda	Mi. 08.04.2015	09:30 - 11:45	5
15FZ2086	Playing the drums - Teil I	Hr. Pacholski	Mi. 08.04.2015	20:15 - 21:45	1
15FZ5011A	Zweite Schritte am PC	Fr. Prätzel	Do. 09.04.2015	18:00 - 21:15	4
15FZ2101	Vom Knipsen zum Fotografieren	Hr. Dr. Prager	Fr. 10.04.2015	17:00 - 20:00	5
15FZ2063	Korbflechten mit Peddigrohr	Fr. Blokowski	Mo. 13.04.2015	17:00 - 19:15	2
15FZ2058	Japanische Kalligrafie II	Fr. Adachi	Mo. 13.04.2015	17:30 - 20:30	1
15FZ3079	Abnehmen nachhaltig und ohne hungern	Fr. Fischer	Mo. 13.04.2015	18:00 - 19:30	6
15FZ501K	Smartphone leicht gemacht - ANFÄNGER	Hr. Jäkel	Di. 14.04.2015	17:15 - 21:00	1
15FZ1163	„ab jetzt trag ich Rot“ Schönsein im Alter	Fr. Bernecker	Di. 14.04.2015	18:00 - 19:30	1
15FZ2056	Entspannung durch intuitive Malerei - TERMINÄNDERUNG -	Fr. Heinemann	Mi. 15.04.2015	18:30 - 20:45	6
15FZ4090	Italienisch -Grundkurs	Hr. Steffens	Do. 16.04.2015	17:00 - 18:30	10
15FZ5042	10-Finger-Schreiben	Fr. Schaaf	Sa. 18.04.2015	08:00 - 13:00	2
15FZ2137	Filzschmuck - TERMINÄNDERUNG	Fr. Schulze	Sa. 18.04.2015	10:00 - 16:30	1
15FZ5013	Tabellenkalkulation mit MS Excel - EINSTEIGER	Fr. Prätzel	Mo. 20.04.2015	18:15 - 21:15	7
15FZ5014B	Word-Grundkurs	Fr. Gerste	Di. 21.04.2015	09:30 - 11:00	6
15FZ302TT	DRUMS ALIVE	Fr. Allert	Di. 21.04.2015	18:30 - 19:30	9
15FZ2057	Abenteuer Kunst - mit vielen Sinnen durch den Kunst-Dschungel	Fr. Heinemann	Mi. 22.04.2015	18:30 - 20:45	6
15FZ3078	Sammeln und Anwenden von Heil- und Wald- pflanzen	Hr. Dr. Xylander	Do. 23.04.2015	18:00 - 19:30	4
15FZ1111	Exkursion in den Zeitzer Forst Sammelpkt. Koßweda/Parkplatz	Hr. Unruh	Sa. 25.04.2015	10:00 - 13:00	1
15FZ3013A	Yoga nach getaner Arbeit - Dem Rücken Gutes tun	Fr. Patzer	Di. 28.04.2015	19:00 - 20:30	10

## Betreuerschulung in den Pfingstferien

In den Pfingstferien, in der Zeit vom 18.05. bis zum 21.05.2015 bieten wir euch erneut eine Betreuerschulung zum Jugendleiter an.

Wenn ihr mindestens 14 Jahre seid, könnt ihr teilnehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung eines 40-stündigen Seminars erhalten die unter 16-Jährigen unter euch ein JULEICA-Zertifikat und die 16-Jährigen den JULEICA-Ausweis. Der Teilnehmerpreis hierfür kostet 56,00 Euro für

Teilnehmende aus Sachsen-Anhalt. Der Schulungsort ist Blankenburg im Naturfreundehaus.

Unsere Adresse:  
Landesverband Kinder- und Jugendholungszentren Sachsen-Anhalt  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Angela Moritz  
Ditfurter Weg 9  
06484 Quedlinburg  
Tel.: 03946 8104578  
E-Mail: info@kieze.com  
Internet: www.kieze.com

## Buchprojekt „Bergbaubedingte Umsiedlungen in Mitteldeutschland“

Die Kulturstiftung Hohenmölsen plant die Herausgabe eines umfassenden Werkes über die knapp 100-jährige Umsiedlungsgeschichte in Mitteldeutschland, ein wichtiger Beitrag für die Forschung im Bereich der mitteldeutschen Bergbaugeschichte. Neben der Darstellung zu jeder einzelnen Ortschaft, die dem Braunkohlentagebau weichen musste, sind Themen-Specials zu bergbaurelevanten Themen im mitteldeutschen Raum vorgesehen. Außerdem wird die Tagebauentwicklung in den jeweiligen Gebieten nachgezeichnet.

Für die Recherchen werden die Bürger herzlich gebeten, auch ihre privaten Archive zu öffnen.

Golpa, Niemeck, Werbelin, Magdeborn, Eythra, Hain, Blumroda, Heuersdorf, Leesen, Gaumnitz, Pirkau, Großgrimma, Runstedt, Möckerling oder Königsau – wer kennt sie noch, die Namen dieser Ortschaften?

Sie alle mussten seit den 1920er Jahren des 20. Jahrhunderts im mitteldeutschen Raum dem Braunkohlentagebau weichen. Die Liste dieser Aufzählung von ganz oder teilweise „verlorenen Orten“ umfasst insgesamt rund 130 Namen.

Um sie nicht dem Vergessen zu überlassen und die Erinnerung an die verloren gegangene Heimat für ihre ehemals über 50.000 Bewohner und deren Nachfahren zu

bewahren, ist derzeit ein umfassendes Buchprojekt zur Umsiedlungsgeschichte in Mitteldeutschland in Arbeit, herausgegeben von der Kulturstiftung Hohenmölsen.

Unter Federführung des Grafen und Regionalplaners Prof. Dr. Andreas Berkner (Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen) recherchiert ein Team von 30 Partnern zur Historie der einzelnen Ortschaften, zu Fragen wie Einwohnerentwicklung, Ortsgeschichte, dem Verbleib von Sachzeugen oder auch archäologischen Funden.

Neben der Beschreibung aller ehemaligen Ortschaften – für jede einzelne sind zwei Doppelseiten auch mit Kartenausschnitten zur ursprünglichen und heutigen Situation vorgesehen – wird es zusätzliche Darstellungen zu relevanten regionalen und bergbautechnischen Themen geben, z. B. zur Umsetzung der Kirche von Heuersdorf, zur vorzeitigen freiwilligen Umsiedlung der Gemeinde Großgrimma oder auch zu den Rutschungen am Concordia See bei Nachterstedt im Jahr 2009.

Exkurse zu Umsiedlungen mit anderen Veranlassungen (z. B. WISMUT in Ostthüringen, Most in Nordböhmen, Talsperrenbau) ergänzen das auf reichlich 400 Seiten mit mehrfarbiger Gestaltung konzipierte Werk, das Ende 2016 erscheinen soll.

Grundlage für die Arbeit der Autoren sind vor allem Ort-

chroniken, Zeitungsartikel, Landkarten, alte Ansichtskarten. Materialien, die in Museen und Archiven gesammelt wurden und werden, sowie Aussagen lebender Zeitzeugen. Darüber hinaus sind es viele private Quellen, in denen sich Dokumente von oft unschätzbarem Wert finden lassen – mitunter, ohne dass ihre Besitzer davon wissen.

Daher bittet die Kulturstiftung Hohenmölsen herzlich darum, für die Recherchearbeiten der Autoren Einblick in private Archive zu gewähren. Von Bedeutung ist alles, was

Auskunft über die Geschichte der ehemaligen Ortschaften geben kann. Auch Hinweise auf Ehemaligentreffen, die vielerorts durch Heimatvereine organisiert werden, sind hilfreich.

Für entsprechende Hinweise an die Kulturstiftung Hohenmölsen (Tel.: 034441 991290, info@kulturstiftung-hohenmoelsen.de) sind wir dankbar.

Die vollständige Liste der betroffenen Ortschaften findet sich unter <http://www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de/buchprojekt.html>.

Pressekontakt:

Ulrike Kalteich

Geschäftsstellenleiterin

Kulturstiftung Hohenmölsen

Tel.: 034441 991290

Fax: 034441 991280

Mobil: 0160 95223314

Postanschrift: Markt 1, 06679 Hohenmölsen

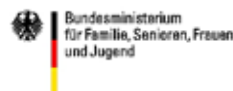
Büroräume: Rathausgasse 2, 06679 Hohenmölsen

E-Mail: [ulrike.kalteich@kulturstiftung-hohenmoelsen.de](mailto:ulrike.kalteich@kulturstiftung-hohenmoelsen.de)

Web: [www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de](http://www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de)

### Informationen zur Kulturstiftung Hohenmölsen:

Die Kulturstiftung Hohenmölsen, 1998 im Zuge der Umsiedlung der Gemeinde Großgrimma gegründet, erhielt ihr Stiftungskapital von der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG). Sie widmet sich der ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Region „Zeitz-Weißenfelser Braunkohlenrevier“ sowie der Darstellung der industriellen und kulturellen Geschichte Mitteldeutschlands.



### Schluss mit lustig? - Der Karikaturen-Wettbewerb zum Alter

Heute startet der Karikaturen-Wettbewerb „Schluss mit lustig?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Gesucht werden Karikaturen und Cartoons, in denen sich die Autorinnen und Autoren mit Stereotypen rund um das Alter und das Altern satirisch auseinandersetzen. Die Frist zur Einreichung endet am 15. Mai 2015. Eine unabhängige Jury vergibt Preise im Gesamtwert von 18.000 Euro. Weitere Informationen unter [www.bagso.de/schluss-mit-lustig](http://www.bagso.de/schluss-mit-lustig). Der Blick auf das Altern und ältere Menschen ist mit

vielfachen Vorurteilen behaftet. Die Bandbreite der Stereotype reicht von absoluter Hilfsbedürftigkeit bis zu extremem Jugendwahn. Fundierte Studien und auch der Sechste Altenbericht der Bundesregierung zeigen hingegen, dass die Wirklichkeit des Alters weitaus vielfältiger und bunter ist. Immer mehr Seniorinnen und Senioren bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen in allen gesellschaftlichen Bereichen ein: in der Familie, im Ehrenamt und zunehmend auch in der Arbeitswelt.

Der Karikaturen-Wettbewerb „Schluss mit lustig?“ will dazu beitragen, Altersstereotype aufzubrechen und differenzier-



te Altersbilder zu zeichnen. Die Veranstalter vergeben jeweils drei Geldpreise in vier Themenkategorien:

1. Knackig oder klapprig? - Gesundheit & Wohlbefinden.
2. Ein Herz und eine Seele - Freundschaft & Partnerschaft.
3. Was geht, Alter? - Jung & Alt
4. Entfalten statt liften - Engagement & Teilhabe

Die Erstplatzierten der Kategorien erhalten jeweils 2.000 Euro, die Zweitplatzierten jeweils 1.500 Euro und die Drittplatzierten jeweils 1.000 Euro. In Summe winken den Teilnehmenden Preise im Gesamtwert von 18.000 Euro.

Der unabhängigen Jury gehören an: Helga Bomplitz (Vorsitzende Landesring MV des Deutschen Senioren Ringes e. V.), Peter Gaymann (Cartoonist und Schriftsteller), Wolfgang Kleinert (Chef der Berliner Cartoonfabrik und Organisator des Karikaturenfestivals „Cartoonair am Meer“),

Prof. Dr. Ursula Lehr (Vorsitzende der BAGSO), Bill Mockridge (Schauspieler und Kabarettist), Dr. Franziska Polanski (Universität Heidelberg), Martin Sonntag (Leiter und Geschäftsführer Caricatura).

Alle Informationen zum Wettbewerb, die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie das Einreichungsformular finden Sie auf der Website [www.bagso.de/schluss-mit-lustig](http://www.bagso.de/schluss-mit-lustig).

#### Material zum Download

- Wettbewerbslogo „Schluss mit Lustig?“
- Digitaler Flyer zum Wettbewerb (PDF)
- [www.programm-altersbilder.de](http://www.programm-altersbilder.de)
- Kurzfassung des Sechsten Altenberichts

#### Weitere Informationen

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)  
Ursula Lenz, Pressereferat  
Bonngasse 10, 53111 Bonn  
Tel.: 0228 24999318, Fax: 0228 24999320  
E-Mail: [lenz@bagso.de](mailto:lenz@bagso.de)  
[www.bagso.de](http://www.bagso.de)

den zur Mühle gefahren. An der Wassermühle befand sich ein Hammer, der die Lumpen zerkleinerte. Er wurde mit Hilfe der Wasserkraft angetrieben. Genauso wollten wir auch heute unser Papier schöpfen. Zum Glück hatte Frau Trummer mit ihrer Mitarbeiterin schon die „Pulpe“ vorbereitet. Dies ist ein Wasser - Papier - Stoff - Brei, der in einer großen Wanne bereit stand. Die Kinder tauchten ein Siebgestell hinein, so dass der Brei hängen blieb. Danach wurde dieser auf eine trockenen Unterlage gestürzt. Wer besonders kreativ war, schmückte das spätere Papier noch mit getrockneten Blüten oder presste mit dem Prägestempel Muster drauf. Dies wurde mit der Spindelpresse gemacht. Um das Wasser herauszubekommen, nutzten wir eine Gauschpresse. Mit vereinten Kräften drehten alle Kinder zusammen mit Frau Trummer fest am großen Eisenrad und schon nach ein paar Sekunden hörten wir, dass unten das Wasser herausplätscherte. Nun konnte unser Papier besser und schneller trocknen.

In der Zwischenzeit nahmen die Kinder noch die anderen phantasievollen Angebote zur Gestaltung von Osterkarten in Anspruch. So konnte auch mit



Farbe gearbeitet werden. Danach wurden auf die Karte mit einem Kamm Muster gezogen und kleine Hasen draufgedruckt.

Überall im Raum standen alte Maschinen und Werkzeuge, die für unsere neugierigen Kinder total interessant waren. Ganz besonders hatte es ihnen eine alte Druckmaschine angetan. Diese wurde sofort ausprobiert! Die Kinder suchten sich Druckmotive aus, natürlich zum Frühling passend: „Frohe Ostern“. Diese wurden mit einer Walze und Druckerfarbe eingestrichen. Dann zogen sie den großen Hebel nach vorn und das gedruckte Wort stand auf ihrer Karte. Diese wurde von den Kindern mit Stiften oder gestempelten Eiermotiven noch verziert.



## Veranstaltungstipps

Am Samstag, dem **28. März 2015**, findet in der Zeit von **08.00 bis 12.00 Uhr** in der **Turnhalle - hinter dem ehemaligen Schulgebäude - Würchwitz, Bockwitzer Straße** die **Kindersachenbörse Frühjahr/Sommer** statt.

Verkauft werden kann alles, was Sie nicht mehr brauchen: gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung für Frühling und Sommer, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Autositze usw.

## Kindertagsstätte

### Kindertagesstätte „Haus der Zwerge“ Heuckewalde

#### Unsere Fahrt zur Moritzburg Zeitz

Am Mittwoch, dem 04.03.2015 fuhren die Kinder der älteren Gruppe und zwei Erzieherinnen mit dem Bus nach Zeitz. Wir hatten uns in der Moritzburg Zeitz zum Papier schöpfen und Osterkarten gestalten angemeldet. Was heißt eigentlich Papier schöpfen?

Frau Trummer, die Museumspädagogin empfing uns. Zuerst schauten wir uns ein Bild der alten Wassermühle in Sautzchen an.

Am nachgebauten Modell konnten die Kinder vier Wasserräder zählen.

Die Kinder wussten, dass Papier aus Altpapier, Pappe oder Holz hergestellt werden kann. Frau Trummer erklärte, dass zu Herzogin Amalias Zeiten, die in der Moritzburg wohnte, ein Lumpensammler unterwegs war, der alte Kleidung einsammelte, um sie für die Papierherstellung zu nutzen. Die alten Sachen wur-

Die Kinder sahen auch andere gedruckte Bildmotive im Museumsraum und stellten dazu einen Zusammenhang her. Jetzt konnten sie sich auch erklären, wie Bilder und Buchstaben in ihre Bilderbücher kommen. Sie werden genauso gedruckt, wie sie es hier ausprobiert hatten.

Am Ende dieses Vormittags waren alle ganz stolz auf ihre selbst hergestellten Osterkarten, die viel Ausdauer und Krafteinsatz erfordert hatten. Diese waren nicht nur mit ei-

gener Fantasie gestaltet, sondern sogar das Papier wurde von den Kindern hergestellt. Die Kinder konnten den Begriff „Schöpfen“ nun aus eigenen Erfahrungen und Eindrücken erklären und wissen, welche Tätigkeiten sich damit verbinden.

Wir bedanken uns für dieses tolle Angebot bei den Mitarbeitern der Moritzburg Zeit.

Die Kinder der älteren Gruppe der Kita „Haus der Zwerg“ Heuckewalde sowie Frau Leuthold und Frau Gründner



# Schulen

## Grundschule Droyßig

### Unser Schulfasching

Unsere Schule feierte am 17.02.2015 Fasching im Schützenhaus Droyßig. Gleich zu Anfang kam ein Clown, der gute Laune verbreitete. Wir hatten sogar einen Schlachtruf, der ging so: „Droyßig Helau, Droyßig Helau, Droyßig Helau!“

Die Schüler hatten tolle Kostüme, es gab Prinzessinnen, Piraten, Jäger und viele andere

Verkleidungen. Es wurde viel getanzt und gesungen. Natürlich durften die Pfannkuchen auch nicht fehlen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr und möchten uns hiermit bei unseren Lehrern und allen anderen Helfern für das gelungene Fest bedanken.

Noch mal vielen Dank!!!

Lilly Stemmler  
Klasse 3



## Frühjahrsputz

Die Arbeitsgemeinschaft „Heimatkunde“ nutzte am Freitag, dem 06.03.2015, ihre gemeinsame Zeit, um Müll zu sammeln, denn der Wald rund um unsere Schule war von Pizzakartons, Flaschen, Schokopapier u. a. völlig vermüllt. So zogen wir mit unseren Bollerwagen und Schutzhandschuhen los. Auch im Gelände des Tempelteiches wurde gesammelt. Innerhalb von 30 Minuten waren unsere beiden Bollerwagen randvoll gefüllt und jeder von uns war schockiert, was da alles am Wegesrand und am Ge-

wässer achtlos weggeworfen wurde.

Die Büchsen und Flaschen brauchen viele Jahrzehnte, um sich zu zersetzen. Tier und Mensch kann sich verletzen und Glasscherben können einen Brand entfachen. Gifte gelangen in den Boden und ins Grundwasser. Die größten Müllbanausen sind die älteren Schüler unserer anderen Schulen. Der nächste Papierkorb steht in 200m an der Bushaltestelle. Wir wünschten uns an diesem Tag, dass jeder achtsamer mit der Natur umgeht.



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, der 24. April 2015**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:  
**Freitag, der 10. April 2015**





## Grundschule Droßdorf



Es ist zwar schon ein paar Wochen her, aber die Erinnerung ist noch frisch. In der Woche vor den Winterferien feierten die Droßdorfer Grundschul Kinder ihren jährlichen Fasching. Zu Beginn um 7.30 Uhr trafen sich alle in den Klassen. Hier wurden die Kostüme vorgestellt und schon die ersten lustigen Spielrunden absolviert. Nach dem

### HELAU aus Droßdorf!!!



oder die Wahl der schönsten Kostüme.

Eigentlich war für alle etwas dabei und sogar unsere Faschingsmuffel fanden ein wenig Spaß. Es sollen, Gerüchten zufolge, selbst einige Lehrer gelächelt



Frühstück zogen alle in die Turnhalle

um. Dort war schon toll geschmückt und Mario aus Naumburg hatte seine Party-Disko aufgebaut. Der heizte gemeinsam mit seiner „Assistentin“ die Stimmung an. Es folgte ein äußerst abwechslungsreicher Vormittag. In bunter Folge gab es Tanzrunden, Quizeinlagen, Sportstaffeln, Polonaise, Gesangsvorfürungen und einige Überraschungen wie Zuckerwatte



haben! Gegen Mittag fand der schöne, aber anstrengende Tag sein Ende. Puh – geschafft! Wer räumt auf?

Fotos u. Text. H.W



## F-R-Ü-H-S-T-Ü-C-K-S-B-A-S-A-R



Und kaum einen Monat später, also hast du nicht gesehen fast im Handumdrehen, gab es wieder einen kleinen Höhepunkt.

Die 3. Klasse der GS Droßdorf stattete ihren Frühstücksbasar aus. Schon Tage lang vorher wurde gebacken, gebrutzelt oder eingekauft. Viele fleißige Helfer - Muttis, Vatis, Omas, Geschwister u.s.w. - halfen bei der Vorbereitung. Auch Einladungen und Plakate wurden angefertigt. Am 27. Februar war es soweit. All die leckeren, gesunden, manchmal auch kalorienreichen Sachen wurden im Musiksaal der Schule dekorativ präsentiert.



Die Schüler, Lehrer und Erzieher der Schule und der Kita, die Angestellten der Verbandsgemeinde und Gäste kamen in „Scharen“ und kauften und futterten fast alles ratzeputz leer. Verkauf und Kassierung übernahmen die Kinder der Klasse selbst.



Unterstützt wurden die Kinder, auch bei der Vorbereitung und beim Aufräumen, von Frau Andrae, Frau Beier, Frau Fuchs und Frau Schröder. Denen gilt unser besonderes Dankeschön! Und unsere Klassenkasse konnten wir mit einem ansprechenden Betrag (in dreistelliger Höhe) auffüllen. DANKE!



## Kirchennachrichten

### Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

#### Loitzschütz

Sonntag, 29.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Ostersonntag, 05.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

#### Heuckewalde

Karfreitag, 03.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
--------------------	-----------	----------------------------

#### Ossig

Karfreitag, 03.04.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
--------------------	-----------	----------------------------

#### Wittgendorf

Samstag, 04.04.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
-----------------	-----------	----------------------------

#### Kleinpörthen

Samstag, 04.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
-----------------	-----------	----------------------------

#### Großpörthen

Samstag, 04.04.	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
-----------------	-----------	----------------------------

#### Rippicha

Ostersonntag, 05.04.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 19.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst

#### Salsitz

Ostersonntag, 05.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
----------------------	-----------	----------------------------

#### Breitenbach

Ostersonntag, 05.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
----------------------	-----------	----------------------------

#### Schkauditz

Ostersonntag, 05.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst
----------------------	-----------	--------------

#### Schellbach

Ostermontag, 06.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
---------------------	-----------	----------------------------

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindegemeinderäte

Pfr. W. Köppen

Tel.: 03441 215559

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
- Telefon: 034425 27575

#### Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.02.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 4/2015	Aufhebung des Beschlusses Haushaltssatzung HHJ 2014 vom 13.10.2014
Beschluss Nr.: 5/2015	Abweichungen von Festsetzungen B-Plan Wohnbaustandort Weißenborner Weg
Beschluss Nr.: 6/2015	Straßenbeleuchtung OT Weißenborn - Ausschreibungs freigabe

#### Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 7/2015	Bund-Länder-Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“
Beschluss Nr.: 8/2015	Straßenbestandsverzeichnis Gemeinde Droyßig

### Es informiert die Jagdgenossenschaft Weißenborn

Wir laden alle Jagdgenossen zu der am 23.04.2015, um 19.00 Uhr in der Saalstube Weißenborn stattfindenden Jagdversammlung recht herzlich ein.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwart
4. Bestätigung des Kassenwart durch den Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Vorschläge für die Wahl des neuen Vorstandes
8. Diskussion
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Schlusswort

Der Vorstand

### Ende amtlicher Teil

# Droyßig



### Amtlicher Teil

### Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig findet am 20.04.2015 um 19.00 Uhr und die nächste Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses findet am 13.04.2015, um 18.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.



# IMPRESSUM

#### Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,  
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig  
StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock  
Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,  
E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:  
Verbandsgemeindegemeinderin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst als Briefkastenwurfung verteilt soweit dies technisch möglich ist. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



## Nichtamtlicher Teil

### Wir gratulieren zum Geburtstag



#### Gemeinde Droyßig

Frau Christine Friedrich	am 27.03.	zum 73. Geburtstag
Frau Hannelore Kirsch	am 27.03.	zum 82. Geburtstag
Frau Margit Landmann	am 27.03.	zum 83. Geburtstag
Herr Edmund Nerling	am 27.03.	zum 87. Geburtstag
Herr Klaus Raatz	am 27.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Scharff	am 27.03.	zum 74. Geburtstag
Herr Günter Benndorf	am 02.04.	zum 79. Geburtstag
Frau Monika Eisenschmidt	am 02.04.	zum 86. Geburtstag
Frau Ingrid Hädrich	am 02.04.	zum 72. Geburtstag
Frau Gudrun Eisermann	am 03.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Hedwig Steinke	am 03.04.	zum 84. Geburtstag
Frau Ruth Schröder	am 09.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Doris Schneider	am 10.04.	zum 78. Geburtstag
Frau Erna Patzschke	am 12.04.	zum 94. Geburtstag
Frau Irma Springer	am 12.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Doris Schumann	am 15.04.	zum 80. Geburtstag
Frau Annerose Knoblauch	am 16.04.	zum 73. Geburtstag
Frau Bärbel Patzschke	am 16.04.	zum 74. Geburtstag
Herr Eugen Busse	am 17.04.	zum 84. Geburtstag
Frau Karla Hofmann	am 17.04.	zum 76. Geburtstag
Herr Reiner Kratzsch	am 20.04.	zum 78. Geburtstag
Frau Erika Sahs	am 20.04.	zum 84. Geburtstag
Frau Brigitte Oettel	am 21.04.	zum 82. Geburtstag
Frau Ella Eichardt	am 23.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Margund Seifert	am 23.04.	zum 74. Geburtstag
Frau Monika Weißbeck	am 23.04.	zum 74. Geburtstag

#### OT Stolzenhain

Herr Manfred Kluge	am 09.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Bach	am 17.04.	zum 74. Geburtstag

#### OT Weißenborn

Herr Harry Siml	am 29.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Pukallus	am 05.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Anita Penkwitz	am 08.04.	zum 81. Geburtstag

#### Öffnungszeiten

**Gemeindebibliothek Droyßig**  
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05  
Bibliothekdroyssig@t-online.de



#### Öffnungszeiten

Mo:	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog  
unter [www.droyssig.de](http://www.droyssig.de)

### Buchvorstellungen einmal anders

Es begann in den Winterferien. Einige Schüler kamen mit einem bestimmten Anliegen in die Bibliothek. „Wir sollen eine Leserolle gestalten und suchen ein geeignetes Buch.“ „Bücher haben wir viele tolle, da findet sich bestimmt was Passendes“, lautete glatt meine Antwort. - Doch, was sind

Leserollen? Und je mehr Schüler mit dem gleichen Anliegen kamen, umso mehr wurde mir die Aufgabe erklärt und meine Neugierde geweckt. Was für eine tolle Idee. Jetzt wollte ich unbedingt die Ergebnisse sehen.

Ein Termin mit Frau Bräunig, der Deutschlehrerin, war

schnell gefunden und die Schüler der Klasse 4b stellten in der Bibliothek ihre tollen Leserollen vor.

Diese besonderen Buchvorstellungen können Sie, liebe Bibliotheksbesucher, jetzt auch bewundern. Die kleinen Kunstwerke sind in einem extra Regal ausgestellt. Jedes ist mit viel Fleiß, Ideenreichtum und Mühe ein ganz besonderes Exponat geworden. Der Inhalt (ausführliche Charakterisierung der Hauptfiguren und Bewertung des Buches u. v. m.) und die besonderen Details, wie Hexenbesen, Klopapier und Illustrationen, weisen auf das jeweilige Buch hin.

Vielen Dank, liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b, dass ihr eure besonderen Buchvorstellungen zur Verfügung gestellt habt!

Veronika Huhnstock





## Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert ihren Mitgliedern

Jonah Allert	am 31.03.	zum 11. Geburtstag
Jodie Mussehl	am 08.04.	zum 17. Geburtstag
Irmgard Just	am 08.04.	zum 68. Geburtstag
John-Lucas Hoffmann	am 10.04.	zum 13. Geburtstag
Martin Hellfritzsich	am 12.04.	zum 27. Geburtstag
Susan Swierkot	am 12.04.	zum 25. Geburtstag
Thomas Stumpe	am 13.04.	zum 29. Geburtstag
Monika Schumann	am 13.04.	zum 55. Geburtstag
Heiko Arnhold	am 16.04.	zum 42. Geburtstag
Sabine Otto	am 17.04.	zum 62. Geburtstag
Ingo Hädrich	am 17.04.	zum 51. Geburtstag
Jörg Schlauch	am 17.04.	zum 47. Geburtstag
Tim Patzschke	am 18.04.	zum 13. Geburtstag
Eddie Freie	am 23.04.	zum 11. Geburtstag
Niklas Müller	am 24.04.	zum 11. Geburtstag

## Termine Droyßiger Sportgemeinschaft

### Samstag, 28.03.2015

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	F-Junioren
	SG Elsteraue	Kreisliga
10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	B-Junioren
	ESV Herrngosserstedt	Kreisliga
15:00 Uhr	Droyßiger SG	Herren
	Eintracht Profen II	Kreisliga

### Sonntag, 29.03.2015

09:30	Motor/VfB Zeitz	E-Junioren
	SG Droyßig/Osterfeld	Kreisliga

### Donnerstag, 02.04.2015

17:00 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	B-Junioren
	ESV Herrngosserstedt	Kreisliga

### Samstag, 11.04.2015

09:30 Uhr	Heuckewalder SV	F-Junioren
	SG Droyßig/Osterfeld	Kreisliga
09:30 Uhr	SG Freyburg/Bad Kösen II	D-Junioren
	SG Droyßig/Osterfeld	Kreisliga
10:30 Uhr	FC ZWK Nebra	B-Junioren
	SG Droyßig/Osterfeld	Kreisliga
12:30 Uhr	TSV Tröglitz II	Herren
	Droyßiger SG II	1. Kreisklasse
15:00 Uhr	TSV Tröglitz Herren	
	Droyßiger SG	Kreisliga

### Sonntag, 12.04.2015

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	E-Junioren
	Heuckewalder SV	Kreisliga
14:00 Uhr	SV Großgrinna	Frauen
	Droyßiger SG	Kreisliga

### Samstag, 18.04.2015

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	F-Junioren
	SV Großgrinna II	Kreisliga
10:30 Uhr	JSG Elsteraue/Profen	B-Junioren
	SG Droyßig/Osterfeld	Kreisliga
10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	D-Junioren
	SG Klosterhäseler/Herrng.	Kreisliga
13:00 Uhr	Droyßiger SG II	Herren
	SV Blau-Gelb Geußnitz	1. Kreisklasse
15:00 Uhr	Droyßiger SG	Herren
	Heuckewalder SV	Kreisliga

### Sonntag, 19.04.2015

09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	E-Junioren
	Blau-Weiß Zorbau	Kreisliga
14:00 Uhr	Droyßiger SG	Frauen
	Goseck/U-M Weißenfels	Kreisliga

### Samstag, 25.04.2015

15:00 Uhr	SV Heidegrund Süd	Herren
	Droyßiger SG	Kreisliga
15:00 Uhr	SG Meineweh/Osterfeld II	Herren
	Droyßiger SG II	1. Kreisklasse

### Sonntag, 26.04.2015

14:00 Uhr	TSV Großkorbetha	Frauen
	Droyßiger SG	Kreisliga

Die Droyßiger Sportgemeinschaft e. V. gibt bekannt, dass mit sofortiger Wirkung Sportfreund Michael Weiland den Trainerposten der 1. Männermannschaft übernimmt. Der bisherige Trainer Peter Rauh fungiert weiterhin als Co-Trainer. Sportfreund Weiland wurde am 02.09.1987 in Finsterwalde geboren. Nach seinen sportlichen Stationen in Nordhausen und Sondershausen kam er im Jahre 2013 als Spieler zur Droyßiger SG. In dieser Zeit beendete er sein Studium der Sportwissenschaften erfolgreich. Den Schwerpunkt dieses Studiums legte er auf den Freizeit- und Fitnesssport sowie den Leistungssport Fußball.

Sportfreund Weiland ist im Besitz der A-Lizenz der Deutschen Fitnesslehrer-Vereinigung und der C-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes.

Mit der Verpflichtung von Sportfreund Weiland erhofft sich die Droyßiger SG weitere sportliche Erfolge.

Anfang März 2015 bekam die B-Junioren-Mannschaft der Spielgemeinschaft Droyßig/Osterfeld einen neuen Trikotsatz. Dieser wurde vom Sponsor "Spowa zum Roß", Jörg Stöver übergeben.



## Droyßiger Seniorenverein e. V.

### Veranstaltungen im April 2015

<b>Mi., 01.04.</b>	Seniorenachmittag
<b>Mi., 08.04.</b>	Österliche Kaffeetafel
<b>Mi., 15.04.</b>	Gesundheitstipps von Frau Scheibe
<b>Mi., 22.04.</b>	Spiel- und Handarbeitsnachmittag
<b>Mi., 29.04.</b>	Rätselnachmittag



Der Vorstand

**Droyßiger**  
3  
**OLDIE-NACHT**  
**THE RATTLES**  
4. April 2015  
Schützenhaus Droyßig  
(ehem. Waldgaststätte)

**LEGENDEN**  
auf der „Dorfsaal-Bühne“

4. April 2015  
Schützenhaus Droyßig (ehem. Waldgaststätte)

Beginn: 20.00 Uhr Einlaß ab 19.00 Uhr  
Eintritt: Vorverkauf: 25,-€ Abendkasse: 28,-€  
Kartenvorverkauf ab 16. Februar in den Droyßiger Gaststätten:  
„Zum Adler“ und „Schlossrestaurant“ und im Bürgerbüro Droyßig  
Kartenreservierungen unter: 01 72 - 5 95 88 72 und 01 52 - 27 93 20 80  
www.droyssig.info

**Kinder- und Familienarbeit  
der evangel. Kirchengemeinde Droyßig**

**Neu: Eltern - Kind - Treff** im Gemeinderaum, Kirchplatz 8 für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis ca. 4 J.  
**immer montags in der Zeit von 16.00 bis ca. 17.15 Uhr**

**Neu: Eltern - Kind - Treff** bisher im Feuerwehrgerätehaus Meineweh  
jetzt in Droyßig, gemeinsam mit Eltern - Kind - Treff im Gemeinderaum, Kirchplatz 8



**Kinderkiste** in Zusammenarbeit mit dem Hort, im Gemeindezentrum der evangel. Kirche, Kirchplatz 8  
für alle Kinder der 1. - 4. Kl. **im April kein Treffen**

**Wochenausklang** in Droyßig, Kirchplatz 8 für alle Familien mit großen und kleinen Kindern  
**Freitag: 27.03./24.04., ab 17.00 Uhr, offenes Ende**

**Teenager-Treff** in Droyßig, Kirchplatz 8 für Teens 4. - 6. Kl.  
**Freitag: 10.04., 16.30 - 19.30 Uhr**  
**Samstag: 28.03., 10.00 Uhr** Beginn ab Kirche St. Stephan Zeitz  
gemeinsam mit der Jugend, Ende 15.00 Uhr  
anschließend 16.00 Uhr in St. Michael Zeitz Familientheater mit Clown Leo

**Familiengottesdienst zum Ostersonntag** in Gladitz für Jung und Alt, Groß und Klein aus nah und fern  
**Sonntag, d. 05.04., Beginn 10.00 Uhr**

**Gottesdienste**

**29.03., Palmsonntag**  
13.00 Uhr Meineweh,  
Start Kreuzweg nach Schelkau

**02.04., Gründonnerstag**  
18.00 Uhr Hassel

**03.04., Karfreitag**  
08.45 Uhr Hollsteitz  
10.00 Uhr Meineweh  
14.00 Uhr Droyßig

**05.04., Ostersonntag**  
10.00 Uhr Gladitz Familiengottesdienst  
14.00 Uhr Kretzschau

**06.04., Ostermontag**  
08.45 Uhr Quesnitz  
10.00 Uhr Kirchsteitz  
14.00 Uhr Pötewitz

**12.04.**  
10.00 Uhr Kretzschau  
14.00 Uhr Weißenborn

**18.04.**  
10.00 Uhr Droyßig

**25.04.**  
10.00 Uhr Kretzschau (Eiserne Konfirmation)

**26.04.**  
14.00 Uhr Thierbach  
17.00 Uhr Kayna,  
Einführung Pfr. A. Lippold-Horejsk

**Gottesdienste der kath. Pfarrei**

	Dom	Marientift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		08:30 Uhr
Montag		07:30 Uhr	
Dienstag	(16:30 Uhr)	07:30 Uhr	
Mittwoch	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Donnerstag		07:30 Uhr	
Freitag	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Samstag		07:30 Uhr	

**Sonntag, 29.03. 10:00 Uhr** hl. Messe mit Palmprozession  
**Gründonnerstag 20:00 Uhr** Messe vom letzten Abendmahl  
**Karfreitag 08:30 Uhr** Karmette  
**15:00 Uhr** Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus

**Karsamstag 08:00 Uhr** Karmette  
**Ostersonntag hl. Messe 08:30 Uhr**  
**Ostermontag hl. Messe 08:30 Uhr**

**Donnerstag, 09.04. Osterkaffee der Senioren 15:00 Uhr**

\* bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz,  
Schlossstraße 7, 06712 Zeitz  
Telefon: 03441 211391  
Fax: 03441 211654  
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de  
Homepage: www.kath-zeitz.de

## Eltern - Kind - Treff in Droyßig



Wenn ein Kind geboren wird und heranwächst, muss sich seine Familie neu orientieren. Eine Möglichkeit für Eltern, sich in dieser neuen Situation mit Gleichgesinnten zu treffen, auszutauschen und dadurch zu unterstützen, ist ein Eltern - Kind - Treff. Eine solche muntere und fröhliche Runde schätzen inzwischen einige Eltern und ihre Kinder sehr und laden deshalb

alle Interessierten mit Kindern von 0 bis 4 Jahren herzlich ein: **Jeden Montag ist von 16.00 bis ca. 17.15 Uhr im neuen Gemeinderaum der evangelischen Kirche Droyßig, Kirchplatz 8**, für Große und Kleine Zeit zum Plaudern, Singen, Spielen, Rasseln, Trommeln, Tanzen, Krabbeln und zu dem, was sonst so jede/r mag. Willkommen allen Müttern und Vätern mit ihren Kindern. Willkommen auch allen Großeltern mit ihren Enkelkindern zu unserem offenen Treff.

Wir freuen uns, wenn sich der Parkplatz mit Kinderwagen, Dreirädern oder Bobby-Cars füllt. Kontakt und weitere Information: Tel.: 034425 490055

Den unteren Teil der Ansicht ziert eine gusseiserne Schmuckplatte. Die Höhe des Steines ist 2,5 Meter, die Breite 1,3 Meter und das Gewicht des Steines beträgt 3,5 Tonnen. Um den Stein in der Natur zu sehen, muss man

auf der Straße von Weißenborn nach Stolzenhain links abbiegen und den Höllentalweg in Richtung Weißenborner Kreuzstein gehen. In ca. 150 Meter Entfernung vom Kreuzstein steht der Jagdstein an der Waldkante.

### Wichtige Termine im April 2015

#### Droyßig

Hausmüll	Montag, 30.03., 13.04., 27.04.
Bioabfall	Dienstag, 07.04. und Montag, 20.04.
Gelbe Tonne	Freitag, 10.04.
Blaue Tonne	Dienstag, 13.04.

#### Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll	Montag, 30.03., 13.04., 27.04.
Bioabfall	Dienstag, 07.04. und Montag, 20.04.
Gelbe Tonne	Donnerstag, 09.04.
Blaue Tonne	Donnerstag, 09.04.

Angaben sind ohne Gewähr.

### Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig -  
Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

#### Veranstaltungen 2015 - April

jeden Mittwoch

ab 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen; anschließend „Zockerrunde“

Mittwoch, 29.04.

ab 14:00 Uhr findet unsere Geburtstagsfeier statt

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand



# Gutenborn



[www.gemeinde-gutenborn.info](http://www.gemeinde-gutenborn.info)

### Amtlicher Teil

### Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn findet am 16.04.2015, um 18.30 im Gemeindezentrum Droyßdorf, Schulweg 23 statt.

## Denkmäler, Gedenksteine und steinerne Zeugen der Vergangenheit in der Flur Weißenborn und Stolzenhain

(vorgestellt mit Text und Bild von M. Wötzel/Weißenborn)

### Imposanter Jagdstein - ein Unikat

Herr M. Ott aus Weißenborn stiftete und errichtete diesen Jagdstein auf der Ostseite eines Waldstücks in der Weißenborner Flur 4. Um den senkrecht stehenden gewaltigen Felsbrocken sind ringsum auf dem Waldboden ebenso gewaltige Gesteinsbrocken ausgelegt. Die Gesamtfläche umfasst ca. 12 qm.

Herr M. Ott ist Jagdpächter in Weißenborn. Auf der Ansichtseite des Steines ist im oberen Teil ein Hirschgeweih zu sehen. Das Geweih umrahmt ein nach allen Seiten strahlendes Kreuz. In der Mitte der Ansicht liest man folgenden Spruch:

„Lieber Gott erhalte den Wald, das Wild, den Jägerstand und schütze unser Deutsches Vaterland“.



### Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 01/2015	Genehmigung über die Annahme von Spenden
Beschluss Nr.: 02/2015	Einführung eines Wappens, einer Flagge und eines Siegels

Ende amtlicher Teil



## Nichtamtlicher Teil

### In Lonzig waren die Narren los

Nicht nur die Hochburgen des Karnevals Köln und Köthen glänzen mit ihren Karnevalsumzügen. Auch im beschaulichen Lonzig zogen, zwar nicht am Rosenmontag, dafür aber am Faschingsdienstag wieder bunt kostümierte Jecken durch den Ort. So um die 15 Kinder und einige Erwachsene klingelten an den Türen. Das Fische Griene Lied sowie das Lied vom kleinen König ertönte durch den Ort. Auch die Erwachsenen hatten ein reichhaltiges Liederrepertoire vorzuweisen, es reicht von „Scheiß egal“ bis „Atemlos“. Atemlos waren wir natürlich nicht, denn wir wurden mit reichlich Süßigkeiten und anderen leckeren Köstlichkeiten beschenkt. Nach einem langen Fußmarsch, alle Kinder waren wieder zuhause

abgeliefert, klang der Abend für einige Erwachsene in Oma Käthes guter Stube gemütlich aus. Die fast 88-jährige Oma Käthe freut sich jedes Jahr auf unseren Besuch und ist noch für jeden Spaß zu haben. Im Namen von uns allen ein riesengroßes Dankeschön an die Lonziger für ihre Spendierfreudigkeit.

Eine kleine Faschingsfete hatten wir am davorliegenden Wochenende auf die Beine gestellt. Urmütlich und lustig zu gleich. Die mitgebrachten Speisen und Getränke waren total lecker, aber wie immer viel zu viel. Ein extra gebuchter Cateringservice klappte nur bedingt, dafür war aber das Outfit der beiden super sexy. „Eckel Alfred“ sorgte mächtig für Aufregung, als er nach

seinem heißen Fußbad noch gleich die Gläser im Eimer spülte (wir müssen ja alle sparen). Aber keine Angst, es ist nichts passiert, unserer guten Laune hat das keinen Abbruch getan, keiner hat irgendwelche passive oder depressive Schäden davongetragen, geschweige denn über Darmabflussbeschwerden geklagt. Alle Anwesenden hatten sich voll in Schale geschmissen, die Mucke war gut und geräuschneutral. Es wurde geschunkelt, gelacht, getanzt und die Polonaise nahm kein Ende. Auch ein neues Prinzenpaar wurde gekürt. Da noch immer zu wenig Frauen den obersten Etagen von Wirtschaft und Politik fungieren, fiel unsere Wahl in dieser Session auf M. + M. Insider wissen natürlich wer

gemeint ist, aber einem gewissen Geheimhaltungsgrad haben auch wir uns zu unterwerfen. Ein Magier verzauberte uns am späten Abend mit viel Wissenswertem aus dem zurückliegenden Jahr. „Athene“ war extra vom Olymp herab gestiegen, um uns das gebeutelte Griechenland etwas schmackhafter zu machen. Einen Schwächeanfall erlitt unsere grüne Fee, nach dem ihr ein Mexikaner wundersame zwielichtige Angebote näher brachte.

Alles in allem war es ein schöner geselliger Abend. Die Zeit verging viel zu schnell. Die Kostüme sind längst wieder verstaut und jetzt freuen wir uns erst mal auf den nahenden Frühling.

*Heimatverein Lonzig*



## Kretzschau



### Sprechstunde der Bürgermeisterin

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 213049

### Amtlicher Teil

#### Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am 15.04.2015, um 19.00 Uhr im Sportlerheim Kretzschau statt.

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss Nr.: 23/02/2015 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung vom 16.09.2014
- Beschluss Nr.: 24/02/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden
- Beschluss Nr.: 25/02/2015 Abweichungen von Festsetzungen aus dem Bebauungsplan GWG Hollsteitz

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 11.03.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss Nr.: 28/03/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden

## Verfügung zu verkaufsoffenen Sonntagen

### in der Gemeinde Kretzschau im Jahr 2015

Auf Grundlage von § 1 Abs. 1 Satz 1 VwVfG LSA i.V.m. §§ 35 Satz 2, 41 Abs. 3 Satz 2, Abs. 4 VwVfG wird folgende Allgemeinverfügung bekannt gegeben:

Gemäß § 7 (1) Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LÖffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA, S. 528) erlaubt die Gemeinde Kretzschau den Verkaufsstellen in Kretzschau aus besonderem Anlass am

**12. April 2015**

**13. September 2015**

**8. November 2015**

**6. Dezember 2015**

in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr zu öffnen.

**Von einer Beschränkung der Erlaubnis auf bestimmte Bezirke nach § 7 Abs. 2 LÖffZeitG LSA wird für den Bereich des Gewerbegebietes Grana, Leipziger Straße Gebrauch gemacht.**

Als Tag der Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung wird der auf die Bekanntmachung folgende Tag bestimmt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, einzulegen.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Kretzschau, den 11.03.2015



Just  
Bürgermeisterin

#### Hinweis:

Die Bestimmungen der §§ 9, 10 Abs. 1 LÖffZeitG LSA, des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965) und des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. IS. 2318) in den jeweils aktuellen Fassungen sind zu beachten.

## Einladung der Jagdgenossenschaft Döschwitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Döschwitz lädt hiermit alle Jagdgenossen (Eigentümer der bejagbaren Flächen) recht herzlich zur

### Mitgliederversammlung

für Freitag, den 10. April 2015, 19.00 Uhr in die Gaststätte „Zur Weintraube“ nach Mansdorf ein.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Jagdbericht
6. Diskussion

7. Wahl der Kassenprüfer
8. Beschlussfassung
9. Schlusswort

### anschließend gemeinsames Essen

#### Hinweis:

Der Vorstand erinnert daran, dass Vertretervollmachten grundsätzlich nur mit amtlich beglaubigten Unterschriften der Berechtigten gültig sind. Die Beglaubigungen können bei der Verbandsgemeinde in Droyßig eingeholt werden.

Zur Auszahlung des Reinertrages bitten wir alle Jagdgenossen, soweit noch nicht geschehen, um Mitteilung der Kontoverbindungen.

R. Körner  
Vorsitzender

---

## Ende amtlicher Teil

---

## Nichtamtlicher Teil

---

### Berlin ist eine Reise wert

Aus der Gemeinde Kretzschau erhielt Frau Edeltraud Findeis die persönliche Einladung des MdB, Herrn Dieter Stier (CDU), zum zweitägigen Besuch der Bundeshauptstadt. Hier besuchte sie unter anderem das Reichstagsgebäude, Gedächtniskirche das Brandenburger Tor sowie die Ge-

denkstätte „Berliner Mauer“. Es gab auch ein Treffen mit Fragestunde von Herrn Stier zu den örtlichen Problemen wie Umgehungsstraße Theißen oder Schießplatz im Droyßiger-Zeitzer Forst. Frau Findeis dankt für die Einladung und kam zum Schluss mit „Berlin ist eine Reise wert“.

### Termine der Seniorennachmittage im April 2015 in der Gemeinde Kretzschau

Dienstag, 04.04. ab 14.00 Uhr	in der Heimatstube Salsitz
Mittwoch, 15.04. ab 14.30 Uhr	im Sportlerheim Kretzschau
Donnerstag, 16.04. ab 14.00 Uhr	im Sportlerheim Grana
Dienstag, 21.04. ab 17.00 Uhr	in der Gaststätte Mansdorf
Mittwoch, 22.04. ab 14.00 Uhr	in der ehem. Gaststätte Gladitz

Frau Schmidt  
Seniorenbetreuerin





## Lenz mit 50 plus und mehr!

Wenn das Gesicht auch von Lach- oder Sorgenfalten zerklüftet;  
Ist die Freude genau so groß,  
wenn es nach Feilchen duftet.

50 plus die Buttelflinkfraktion,  
buttelt emsig im Frühbeet schon.

Es wird gekokelt und geschnippelt  
und mit dem Nachbarn Weißheit vermittelt.

Lenz, du alter ewig junger Spund,  
machst auch den Miesepeter wieder gesund.

Die beste Medizin gegen Trübsinn und Depression ist Gartenarbeit,  
na das wussten sie schon.

Die Sämerei ist heuer ungeheuer teuer,  
unterliegt die schon der Reichensteuer?

Eine Lösung für den Quittungsschein,  
ich reich ihn bei der Krankenkasse ein.

Man sollte diese Therapie belohnen  
und den Geldbeutel bewusster Mitglieder schonen.

Denn ein trauriger Blick auf verkommene Parzellen,  
da sollten doch die Alarmglocken schellen.

Am Samstag gibt es im Supermarkt fast alle zum halben Preis,  
ohne schmutzige Hände und Schweiß.

Diese Bequemlichkeit macht den frühen Greis.  
Gegen Übergewicht gibt es Diäten on maß aber bringen die  
wirklich etwas?

Zurzeit in ist Alma Sed nur was purzelt früher, Euro oder Fett?

Etwas Hüftgold ist legitim,  
das genehmigt auch Frau Dr. Rubin.

Fühlt man sich wohl, nur das ist wichtig,  
wegen ein paar Pfund mehr ist null und nichtig.

Am Werden erfreuen, was man selber geschaffen, denn nur da-  
ran unterscheidet sich der Mensch vom Affen.

Salsitz, 07.03.2015

*Frau Edeltraud Findeis*

Die Stiftung Heimat Grana  
lädt ganz herzlich zum



### „5. Gesang in den Frühling“

**am Freitag, dem 24. April 2015, um 15:00 Uhr**  
auf den Saal/Gaststätte „Tolle Knolle“  
nach Kretzschau ein.

Von 15.30 bis 16.45 Uhr überreicht **Roland Martin** einen  
bunten musikalischen Blumenstrauß.  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eintritt frei

*Der Vorstand*



# 20 Jahre Osterfeuer Kretzschau

am alten Jugendclub

**Am: 02.04.15**

**Beginn  
19:00 Uhr**

mit dem  
**Fackelumzug an  
der  
„Tollen Knolle“**

**Für das leibliche Wohl ist gesorgt**

Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Kretzschau  
Für Schäden an Kleidung wird keine Haftung übernommen!!!

## Neuhaus Salsitz



06712 Kretzschau, OT Salsitz,  
Landstraße 2

E-Mail: [andreas-hamgaertneri@t-online.de](mailto:andreas-hamgaertneri@t-online.de)

### Ostermarkt

**Am 28. und 29.03.2015  
Von 10:00 bis 18:00 Uhr**

## Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 53

### Das „Streithaus“ Nr. 26

Im Zeitraum von 1800 bis 1804 gab vor der „Ankunft derer von Bodenhausen“ ein bürgerlicher Besitzer ein kurzes „Gastspiel“ auf Gut Hollsteitz. Es handelt sich um den begüterten Leipziger Kaufmann **Christian Gottlieb Krumbhaar**. Krumbhaar hatte es verstanden, in die „noch reichere“ Leipziger **Kaufmannsfamilie Frege** einzuheiraten, der in Leipzig ein ganzes Imperium an Handelshäusern und Repräsentationsgebäuden gehörte. Sie besaß auch ein riesiges **Parkgelände** an der Pleiße, das Krumbhaar später erbt. In einer Stadtbeschreibung von 1784 wird es bereits als „**Krumbhaarsche Gärten**“ ausgewiesen (*Leider konnte ich die Recherchen dazu noch nicht abschließen, aber es spricht viel dafür, dass es sich um das spätere AGRA-Gelände Markkleeberg handelt*).

Christian Gottlieb Krumbhaar war wohl in der Art des Umganges mit seinen Zeitgenossen nicht gerade zimperlich. Im Jahre 1802 hatte er die Möglichkeit, den **Johann Gottlieb Funke**, einen guten Schmied aus Oberschwöditz, „anzuwerben“. Da offensichtlich kein geeignetes Domizil vorhanden war, erbot sich Krumbhaar, dem Schmied einen Bauplatz am Parkteich bereitzustellen. Als die Bauarbeiten schon begonnen hatten, regte sich jedoch Unmut in kirchlichen Kreisen. Man hatte vernommen, dass Funke nicht nur ein Wohnhaus, sondern angeblich eine **Schenke mit Tanzboden** errichten wollte. Noch weitaus schlimmer war allerdings, dass man der Meinung war, das Bauland sei nicht Eigentum des Rittergutes sondern der Kirche!

Anfang 1803 brachte der Gladitzer Pfarrer **Johann Martin Ulrich**, der auch für Hollsteitz zuständig war, den Vorgang bei der zuständigen Kircheninspektion zur Anzeige. Diese verfasste am 27.3.1803 einen harschen Brief an der Rittergutsbesitzer Krumbhaar, in dem man ihm dringend nahelegte, den wiederrechtlichen Bau auf Kirchacker und das Vorhaben „... der unschicklichen Errichtung einer Schenke in der Nähe des Gotteshauses...“ umgehend einzustellen. Auch das Antwortschreiben von Krumbhaar ist erhalten geblieben. Ich will es hier in voller Länge wiedergeben.

„Auf die Anzeige des H. Pastor Ulrich habe ich Folgendes zu erwidern:

1. Ist und kann der Fleck, wo das Haus soll hingebaut werden, nicht Kirchgarten seyn, weil ein Graben die Gänzscheidung macht, und der anzubauende Fleck nur 6 Schritte von meinem Hofthore entfernt ist, es also gar nicht seyn kann daß der Kirche ihr Grund und Boden sich soweit erstreckt.
2. Ist es eine Unwahrheit, daß eine Schenke und Tanzboden angelegt werden soll, da ich recht gut weiß, daß ich kein Recht habe es zu bewilligen und deshalb die mir gegebene Belehrung von Seiten der Kircheninspektion ganz unschicklich ist.

Ich behaupte also, daß er Ritterguths Grund und Boden ist wo das Haus hingebaut werden soll. H. Krumbhaar“

Krumbhaar ließ sich nicht beirren und gab dem Funke „grünes Licht“ für den Hausbau. Das Gebäude erhielt die Nummer 26.

**Bild 1** zeigt den Eintrag in die Liste der Feuerversicherung von etwa 1804 mit der Nr. 26 und: „Gottlieb Funke ein Häußler“.

26 Nr. Kaufung.	Gottlieb Funke ein Häußler
--------------------	----------------------------

Allerdings verließ Krumbhaar bereits 1804 Hollsteitz, doch die von Bodenhausens kamen offenbar ebenfalls recht gut mit dem fleißigen Schmied Funke zurecht. Als Funke um 1850 verstarb, verkaufte seine Witwe das Haus Nr. 26 an einen gewissen **G. Thieme**, dessen Beruf leider nicht bekannt ist, der aber mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls Schmied war.

Bereits 1865 finden wir einen (weiteren) neuen Besitzer im Haus Nr. 26. Es handelt sich um **Johann August Lange**. Auch er arbeitete als Schmied beim Rittergut. Der neue Schmied hielt jetzt sogar Schweine und Ziegen und konnte sich neben seinem Hof vom Rittergut 1 Morgen Land pachten. **Bild 2** zeigt einen Ausschnitt aus der Gebäudesteuerrolle von 1865.

11. Bf. Nr. 26	Lange, August [Bf. Nr. 26]	a. Bf. Nr. 26	b. Bf. Nr. 26
----------------	-------------------------------	---------------	---------------

Johann August Lange ist am 4. März 1881 verstorben und seine Witwe, Christiana Sophie, geb. Fischer aus Droyßig, folgte ihm am 14. Januar 1890. Spätere Nachbesitzer sind nicht bekannt geworden, und die alten Leute hatten offensichtlich nicht mehr allzu viel an ihrem Grundstück instandhalten können. Als rund 100 Jahre nach der strittigen Erbauung vergangen waren, glich das Grundstück sicher einer „herrenlosen“ Ruine. Erst Hans Heinrich von Bodenhausen-Degener ergriff 1907 die Initiative. Er ließ die Gemäuer abbrechen und führte die Flächen (Haus und Garten) wieder in das Flurbuch des Rittergutes zurück.

Seither ist wieder mehr als 100 Jahre lang Gras über die Abbruchstelle gewachsen, so dass sich selbst die ältesten Hollsteitzer nicht mehr an die Schmiede und schon gar nicht an deren früheren Standort erinnern können. Dieses Standorträtsel wollte ich schon gerne lösen, und langsam verdichteten sich die Erkenntnisse aus den Recherchen. Endlich, auf einer Urkarte aus dem Jahre 1862 fand ich eine Einzeichnung des Hauses in unmittelbarer Teichnähe. Auf allen späteren Karten fehlt das Haus, da es ja abgebrochen wurde. Ich konnte nun den Standort im Gelände relativ maßstäblich rekonstruieren und habe ihn (**Bild 3**) entsprechend markiert. Das Haus Nr. 26 **stand auf unserem heutigen Festplatz** unmittelbar neben dem Sand-Spielkasten.



Einige Fragen bleiben noch offen. Hatte dieser Herr Krumbhaar 1802 mit dem Schmied Funke einen Erbbauvertrag über 99 Jahre abgeschlossen oder hat er damals schon die später in der DDR gängige Methode von getrenntem Eigentum an Grundstück und aufstehenden Gebäuden praktiziert?

Bild 1: Feuerversicherung; LHASA, MD, Hollsteitz, Nr. 463

Bild 2: Stadtarchiv Zeitz, Gem.-Akten Hollsteitz, Nr. 7, 1865

Bild 3: Markierung und Foto: Kühnberg, 2014

Lit: Brief Krumbhaar: LHASA, MD, Hollsteitz, Nr. 481

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz



# Schnaudertal



## Amtlicher Teil

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 29.01.2015 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr.: 01/2015 Beschluss über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 und die Entlastung des Bürgermeisters

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 12.03.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 04/2015 Beantragung einer Zuwendung im Rahmen der Dorferneuerung für den Umbau/Anbau des Gebäudes Großpörthener Anger 17

Beschluss Nr.: 05/2015 Wahl des zweiten allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters

Beschluss Nr.: 06/2015 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

## Ende amtlicher Teil

## Nichtamtlicher Teil

In der Gemeinde Schnaudertal sind die ersten Osterkaffeenachmittage zur Einstimmung auf das Osterfest gelaufen. Wir fanden uns in den Räumen von der „Alten Schmiede“ bei Rothes in Großpörthen und in Bröckau in der alten Gaststätte so wie in Wittgendorf beim Büro des Bürgermeisters zur gemütlichen Kaffeerunde ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden Anekdoten und so manch lustige Geschichten von früher erzählt.



### Die nächsten Treffs der Senioren sind am:

01.04.2015 in Wittgendorf	um 14:00 Uhr
14.04.2015 in Bröckau	um 14:00 Uhr
16.04.2015 in Großpörthen	um 14:30 Uhr

### Vorankündigung

12.05.2015 Frühlingsfest der Gemeinde Schnaudertal in Bröckau

Sie können sich melden unter der Tel.-Nummer: 03441 715357. Scheuen Sie sich nicht, auf den Anrufbeantworter zu sprechen, sollte ich nicht erreichbar sein.

*Ich wünsche allen Senioren der Gemeinde Schnaudertal im Namen der Gemeinde Schnaudertal ein erholsames und gesegnetes Osterfest und freue mich schon jetzt auf unsere gemeinsamen Treffen nach Ostern.*

Seniorenbetreuerin  
Karin Martin

## Fortsetzung der Chronik von Hohenkirchen

### 1 Die Geschichte von Hohenkirchen und das Adelsgeschlecht von Selmnitze

In der Altenburgerzeitung „Am häuslichen Herd“ schreibt der Archivar O. Moser Leipzig/4 „Bei einer Wanderung nach dem Preußischen Ort Hohenkirchen ist ein hernieder schauendes Gotteshaus. Es zeichnet sich im Inneren mit einer derartigen Resteration aus, von der Vergangenheit des uralten Gotteshaus, wo mehrere Ritter von Selmnitze begraben liegen 1294.“

Das ist der Hinweis das Kirche und Dorf im 12. Jahrhundert bereits vorhanden waren. Aus der Zeitschrift „Die Mark Zeit“/5 „Die Kirche Hohenkirchen, romanischer Baustil ist in ihren ältesten Teil (1200 - 1250) erbaut. Wahrscheinlich als eine Marienkapelle. Die Herren von Selmnitze/Reuß Hohenkirchen sind nicht in Söllmnitz sondern in Hohenkirchen begraben. Dieser zweite Hinweis bestätigt die Existenz von Hohenkirchen im 12. Jahrhundert. Es gibt einen weiteren Nachweis bei Zeitdokumente für die Forschung/6 „Damit ist erwiesen, dass das Dorf Hohenkirchen mindestens 150 Jahre älter ist als seine urkundliche Erwähnung 1378. Hohenkirchen wurde im 12. Jahrhundert mit Kirche erbaut.

Das Adelsgeschlecht von Selmnitze hat zu dieser Zeit auf den Rittergütern in Söllmnitz und Hohenkirchen gelebt, und ist gleichzeitig mit der reußischen Linie in Gera verbunden. In der Geschichte der Stadt Gera von Ernst Kretschmar/7 wird dieser Zusammenhang bestätigt. Der endgültige Beweis zu dieser Aussage, dass die Orte Hohenkirchen und Söllmnitz im Jahre 1121 bestanden haben, kommt von

Siegmar Schulze - Calera 1914/8 „Das Andenken an die Familie von Selmnitze.“ Das bedeutet: Hohenkirchen wird 2021, 900 Jahre alt. Um meine These zur Begründung das Hohenkirchen älter ist als die urkundliche Erwähnung wird hier die Geschichte der Familie von Selmnitze erzählt. Bereits im Beitrag vom

Archivar D. Moser Leipzig/4 wird schon im Jahr 1115 von Konrad und Hermann von Selmnitze in der Schlacht von Welfeshölze berichtet.

Notizen aus der Geschichte der Familie von Selmnitze von Siegmar Schulze - Callera Universität Halle an der Saale 1914/8:

Die Familie stammt aus der Markgrafschaft Meißen und ist ein Versall der Wettiner. 1252 ist der Sitz der Familie in Söllmnitz. Dazu gehören die Dörfer Wernsdorf, Hirschfeld, Hermsdorf, Zschippach, Teil von Cretschwitz und das Dorf Hohenkirchen mit Rittergut und Dörflein jetzt im Preußischen. Die Familie hatten einen ausgedehnten Grundbesitz mit den zwei Rittergütern. Der Ahnherr von Selmnitze lebte von 1252 - 1286, der Vorname wird nicht genannt. Er saß auf Hohenkirchen, das damals offenbar als Hauptsitz der Familie galt. In einen Ahnenspiegel des Geschlechts werden noch zwei Brüder, Conrad und Hermann von Selmnitze ca. 1115 genannt. Sie sollen in der Schlacht bei Welfeshölze gefallen sein.

Der oben genannte Ahnherr (1252 - 1286) hatte 3 Söhne, Sterkhard, Conrad und Sander (Alesander)

Der Ahnherr wurde 1286 in Hohenkirchen in der Kirche begraben. Die Söhne teilten den Besitz, der älteste bekam das Hauptgut in Hohenkirchen. Er starb 1294 in Hohenkirchen, hatte keine Nachkommen, wurde hier beerdigt. Conrad und Sander bekamen das Stammgut in Söllmnitz. Nach dem Tode Sterkhard 1294 zog Conrad nach Hohenkirchen. Sander bleibt in Söllmnitz. Wenige Jahre später wird Sander von einem Schäfer erschlagen. Sander war unverheiratet, der gesamte Besitz fällt an Sander I, dem jüngeren Bruder. Sander I, 1283 hat nach dem Tod Conrads sein Sitz in Hohenkirchen. Er starb mit 60 Jahren 1343. Er hatte eine geborene Machwitz geheira-

tet. Der Sohn war Heinrich, welcher 1323 in Hohenkirchen geboren wurde. Heinrich, der einzige Sohn Sanders erbt den gesamten Besitz der von Selmnitze. Er starb 1391 im Alter von 68 Jahren in Hohenkirchen und wurde hier begraben. Der ältere Sohn vom Heinrich, geboren 1357, heiratete 1375 mit 18 Jahren eine von Geißheim. Es war eine kinderlose Ehe, starb 1425 und wurde in Dorna begraben. Der zweite Sohn von Heinrich, Alexander oder Sander II geboren 1359 erhielt Hohenkirchen, er ist der älteste Spross der Familie. Er heiratete eine vom Vater ausgesuchte Fräulein von Falkenstein. Von 10 Kindern Sanders überlebte nur sein Hans, welcher 1410 geboren wurde. Im Jahr 1413 starb der Vater Sander mit 54 Jahren und wurde in Hohenkirchen begraben.

Hans der einzige Erbe der Selmnitzschen Güter, wurde von seinen Onkel Friedemann auf Söllmnitz in allen ritterlichen Tugenden und Künsten erzogen. Man rühmte ihn später ein geübter Kriegsmann und ein großer Stecher mit den Speere und auch ein guter Hofmann gewesen zu sein. Er zog in Kriege und half deutschen Fürsten in großen Kriegen. Hans von Selmnitze war z. B. im Schwarzburgischen Krieg 1449 -1451. Diese Kriege brachten für die Güter nur Nachteile./7 . Heinrich von Gera hatte Hans von Selmnitze als Hauptmann auf seinem Schloss in Gera angenommen. Hans leistete mit seinen Mannen solchen Widerstand, das der Feind die Burg nicht einnehmen konnte. Weder Hans noch sein Herr hatten Vorteile davon. Seine Burg wurde von den Feinden zerstört. Hans erlitt großen Schaden. Seine Rittersitze wurden von Feinden eingenommen und dann nieder gebrannt. Nach den Krieg vermochte er nur noch Söllmnitz mit großen Kosten wieder auf zu bauen. Hohenkirchen blieb in der Asche liegen. Das Geschlecht von Selmnit-

ze starb 1558 in den Orten aus. Alles wurde verkauft.

Räumliche Einordnung des Ortes:

Hohenkirchen liegt an der von Hirschfeld kommenden „Wilden Schnauder“. Diese Schnauder hat nur einen kurzen Lauf, denn in der Unterau mündet Sie bereits in die „Große Schnauder“, um dann über Bröckkau, Kayna, Meuselwitz ihren Lauf zur „Weißen Elster“ fortzusetzen. Bereits in der Unterau musste sie das erste Mühlrad in Bewegung setzen. Die Mühle wurde 1965 abgerissen. Am Oberlauf der Schnauder gab es mehrere solcher Mühlen.

Viele Zeiten der Erdgeschichte haben an der Entwicklung unserer heutigen Bodenform gearbeitet. Das Schnaudergebiet ist erdgeschichtlich ein Grenzgebiet. So treten bei Großenstein/Ronneburg silurischer Schiefer (Uran) auf. Zechsteinkalk wurde in Culmer und Zschippacher Kalkbrüchen gebrochen. Aus der folgenden geologischen Zeit stammen die Sandsteinbrüche in Pölzig und Bröckkau. In der späteren Eiszeit wurden die mächtigen Kieslager an der Kliebe in Kayna und bei Roda/Weißenborn geschaffen. Ein weit größerer Reichtum entstand aus dem hierher verfrachteten Lehm, dem sogenannten Geschiebelehm. Daraus entstanden Wiesen und Felder mit üppigem Wuchs. Hier finden wir große Findlinge, die während der Eiszeit aus dem Norden hierher verschoben wurden.

Auch das grüne Bild des Schnaudertales ist verändert worden. In früheren Jahrhunderten war das Gebiet bewaldet.

Der Röder bei Roda, das Tannholz bei Kayna, der Eichberg bei Görnitz sowie der Pölziger Wald sind die Reste eines großen Forstes. So erstreckte sich der Zeitzer Forst von der Elsteraue Zeit bis



zum Thüringer Wald. Das Pölziger Holz, der Eichberg, der Röder bei Roda über Hohenkirchen, Braunshain, Hartha bis zur Leine bei Altenburg war ein zusammenhängender Wald.

In diesen undurchdringlichen und zum Teil auch sumpfigen Wäldern gab es vereinzelt Hütten und eine spärlich zerstreut wohnende Bevölkerung. Diese lebte von der Jagd und dem Fischfang.

Im 12. Jahrhundert begann die Erschließung des Landes. Wälder wurden gerodet und in fruchtbares Ackerland umgewandelt. Die Besiedlung fand in der Staufenzzeit statt. Damit setzte eine Völkerwanderung von West nach Ost ein. Im Westen waren bereits alle Besitztümer verteilt. Im Osten war durch die Rodung der Wälder die Siedlung und der Bau neuer Dörfer noch möglich. Die Rodungsdörfer kann man heute noch an den Endungen „...roda“ oder „...hain“ erkennen, z. B. Braunshain, Baldenhain, Sachsenroda. Weiterhin sagen die Ortsnamen auch etwas über die Herkunft der Siedler aus, z. B. Sachsenroda, Frankenau.

Im 12. bis 14. Jahrhundert, auch „Romanische Zeit“ genannt, entstanden viele Kirchen, Burgen, Klöster und Schlösser. Es wurden Dörfer neu gegründet und aufgebaut. Mit dem Bau der Kirchen begann auch die Missionierung der Bevölkerung, in unserer Gegend ging die katholische Konfession schrittweise in die evangelische Konfession über. Dieser Prozess dauerte mehrere hundert Jahre.

Schon im „Sachsenspiegel“, dem ältesten deutschen Rechtsbuch, wird „die Heide zu Koyne“ erwähnt, lag das Jagdschloss von Kayna, wo Kaiser Conrad 1146 und Kaiser Friedrich (der Rotbart) 1196 ein Reichstag abhält, in einen sogenannten Bannforst.

Die Ältesten uns bekannt gewordenen Bewohner unseres Gebietes waren die „Hermanduren“. Diese werden erstmalig im Jahre 5 unserer Zeitrechnung erwähnt, von

den Römischen Feldherren Tiberius, als dieser bis an die Elbe vordrang.

Gleichzeitig wird unser Gebiet von den Sorben besiedelt. Die Sorben stammen vom Schwarzen Meer und der Wolga, welche unter ihren Führer „Samo“ in den Jahren 632-782 hier eindringen. Sie waren ein fleißiges, Ackerbau und Viehzucht betreibendes Volk. Ihnen verdankt unsere Heimat die erste Kultur. Sie ließen sich in Niederungen und wasserreichen Gegenden nieder. Ihre Hautfarbe war braungelb, dunkel ihr Haar, schwarze Augen und ein stark gedrungener Körperbau.

Die wendische Sprache hat sich bis etwa 1424 erhalten, danach erfolgte eine starke Vermischung mit den germanischen Stämmen. So bezeichnete der Bischof vom Stift Naumburg/Zeitz die wendische Sprache als die allgemein gebrauchte Sprache, die deutsche jedoch als fremde. Die Anfänge der Kultivierung verdankt unsere Heimat dem fleißigen Wendenvolk. Diese konnten jedoch auf Dauer nicht den Anforderungen genügen, die zur

Trockenlegung der Sümpfe und der Urbarmachung der Wälder erforderlich waren. Der Umgang mit dem hölzernen Pflug und der Hacke lag ihnen nicht. Notwendig war die Beherrschung der Entwässerung durch den Deichbau. Diese Fähigkeiten besaßen die Holländer und die Küstenbewohner. So begannen der Zuzug und die Germanisierung deutscher Kolonisten.

Es begann die allmähliche Durchmischung der beiden Rassen. Es verschmilzt die wendisch-sorbische Bevölkerung mit den Deutschen. Noch heute finden wir viele sorbische Sprachreste in unserer Gegend. Beispiele sind die Worte Spenzer, Rock, Hacksch (Vaterschwein) oder auch Namen wie Hintzsche, Kretschmar, Kratsch usw.

Der deutsche Name Hohenkirchen weist auf die verstärkte Einwanderung deutscher Bauern hin.

Im Zeitzer Heimatboten Nr. 5 1937/10 wird zu Zechzeiten in alter Zeit gesagt; das am 8. Juni 1659 beim Adlig Wittichhöfischen Gericht, ein Blasius Kirmse klagte weil ein Braunshainer Toffel Reuschel in Hohenkirchen zum Bier war. Er zahlte nur viereinhalb Pfennige statt den verlangten sechs Pfennigen.

In der Geschichte der Kirchen und Schulen des Herzogtums Altenburg finden wir bei „Löbe“, dass zur Ernestinischen Zeit im Jahre 1528 der Pfarrer Jodokus Foyer, bei der Kirchenvisitation (der ersten in Hohenkirchen) die Censur: „ist gering befunden worden“ erhielt.

Hohenkirchen wird im Zeitzer Pfarrbuch 1552 als HONKIRCH angegeben.

Im Staatsarchiv Magdeburg „A 29a“ Leipziger Konsistorium Superintendentur Borna Nr. 2248-2264 liegen erst ab 1584 Archivale vor.

Im Zeitzer Pfarrbuch heißt es bei Hohenkirchen: Ursprünglich Ernestinischer Amts-Emphoralbezirk Altenburg - wird 1547 Albertinischer Amts-Emphoralbezirk Borna.

Im Zeitzer Anzeiger vom 13.07.1902 wird erwähnt, dass das Dorf und Rittergut Hohenkirchen bis 1814 im Amtsbezirk Borna und ab 1815 zum Zeitzer Kreis durch den „Wiener Kongress“ zu geschlagen wurde. Sie bildeten ein Kurfürstliches Lehnstück und waren Eigentum des Kaynaer Rittergutes.

Im Staatsarchiv Altenburg wird 1814 Hohenkirchen (Hohenkirch) als altchristliches Rittergut nebst Dörfe im Königreich Sachsen, im Leipziger Kreis, im Amte Borna, aber getrennt vom Amtsbezirk vom Fürstentum Altenburg und dem Stifte Naumburg-Zeitz genannt. Der Ort hat eine Mutterkirche und Schule, deren Vorgesetzter der Rittergutsbesitzer ist, welcher unter der Inspektion Borna steht.

Den Wechsel Hohenkirchens von einem Amtsbezirk zum anderen können wir bis in das Jahr 1952 verfolgen. Im Wechsel der Verwaltungsbe-

zirke liegt auch der Grund für die lückenhaften Nachweise und Urkunden. Man kann davon ausgehen, dass sie verloren gegangen sind.

Die Geschichte von Hohenkirchen zeigt, dass das Dorf von Verwaltungen und Kirche mehrmals zwischen den Ländern gewechselt hat. Kein Wunder das der Drang des Dorfes in Richtung Thüringen heute noch vorhanden ist.

Schon in vorgeschichtlicher Zeit war das Schnauder-Ufer besiedelt. Es lebten Menschen hier, die aus Steinen ihre Werkzeuge schufen und oft wiederkehrende Mustern zierten ihre Tongefäße. Diese Zeugnisse der Geschichte fand man in den Hügelgräbern in Pölzig, Braunshain und Hohenkirchen. Sie waren Begräbnisstätten. Im Jahre 1874 wurden durch den Lehrer Thärmann aus Hohenkirchen einige Gräber untersucht. Im Auftrag der Regierung wurden durch die Professoren Voß und Virchow aus Berlin, Klopffleisch aus Jena, Liebe aus Gera und Dr. Jacob aus Gotha Ausgrabungen an 150 Hügelgräbern vorgenommen. Das Ergebnis sollen 120 Steinbeile, 50 Urnen, 300 Feuersteingeräte, 10 Handmahlsteine und 2 große Feuersteindolche gewesen sein. Im Zeitzer Heimatbuch 2. Band von Dr. Wilke 1925/9 schreibt er: „Die Funde aus den Gräbern sollen in die Museen nach Berlin, Jena, Altenburg, Hohenleuben ((Reichsfeld) und Dresden gekommen. Über die Anlage dieser Hügelgräber ist nach Klopffleisch, Boß und Thärmann folgendes bekannt: das die meisten Gräber klein gewesen sind, meist nur ein Fuß hoch (1 Fuß 30 cm) und 8 - 10 Fuß lang. Die großen Gräber sollen 10 - 12 Fuß in der Höhe und 10 - 40 Fuß in der Länge. Keiner der Hügel habe in seinen Inneren eine Steinpackung gehabt, vielmehr hatten alle ausschließlich aus Erde bestanden. Es waren keine Brandgräber, sondern lediglich Skelettgräber. Die Skelette sind, wie das bei humosen Bodenarten der Fall ist, im Laufe der Jahrtausende vergangen.“

## 2 Die Krutschke

Zur Flur von Hohenkirchen gehört ein Flurstück mit Namen "Krutschke". Es ist eine Ableitung von "krotki" - kurze Beete (Flurstücke). Der Name ist sorbischer Herkunft und wird als Flurname neben Hohenkirchen auch in Tanna und Naundorf genannt.

An die Krutschke knüpft sich die Überlieferung von einer Wüstung Krotischka an, die am Ufer des Wernsdorfer Gerstenbach gelegen haben soll.

Der Heimatforscher Christian Kertscher aus Hartha berichtet von ein unweit von Hohenkirchen gelegenen Thüringer Grenzdorf - Wüstung Krotischka. Er nimmt an, dass dieses Dorf in den Hussitenkriegen zerstört und von den Einwohnern verlassen wurde. Es soll aus 3 Bauerngütern bestanden haben. Es wurden 3 Quellen, die in geringer Entfernung waren, als Schöpfbrunnen genutzt. Diese Quellen speisten einen Wassergraben und an dem haben die drei Gehöfte gestanden.

Der Gerstenbach entspringt rechts auf dem Braunsfeld. Damit entspringt er in Preußen. Auf Werchens Feld war ein Teich, welcher von den Quellen des Gerstenbaches gespeist wurde. In der Mitte des 18. Jahrhunderts sollen noch Reste vom Mauerwerk als Beweis für die Existenz des Dorfes gefunden worden sein.

Die Flur gehörte zum Rittergut Hohenkirchen. Nur ein kleineres, mitten im Feld gelegenes Flurstück gehörte zum Rittergut Weißenborn. Davon erzählt man nun folgendes: Einst sollte der Sohn eines Krotischkaer Bauern Soldat werden. Das sahen die Eltern des jungen Burschen nicht gern, sie wollten ihn bei sich zu Hause behalten, damit er ihnen in der Wirtschaft helfe, wie er es bis dahin getan hatte. Der Vater begab sich zum Rittergutsbesitzer nach Hohenkirchen. Der sollte versuchen, seinen Sohn vom Militärdienst frei zu bekommen. Der Bauer bot den Rittergutsbesitzer ein Stück Feld und wollte es von ihm als Lehn wieder haben. Doch dieser ging auf das An-

gebot nicht ein. Nun suchte er den Besitzer des Rittergutes Weißenborn auf und trug das selbe Anliegen vor. Der Weißenborner erklärte sich bereit, nahm das Ackerstück an und befreite den Bauernsohn vom Militärdienst.

Das aller-, allerneuste aus der Krutschke (aufgeschrieben von Gerhard Rohland, Heimatforscher aus Hartha am 28. Juli 2002)

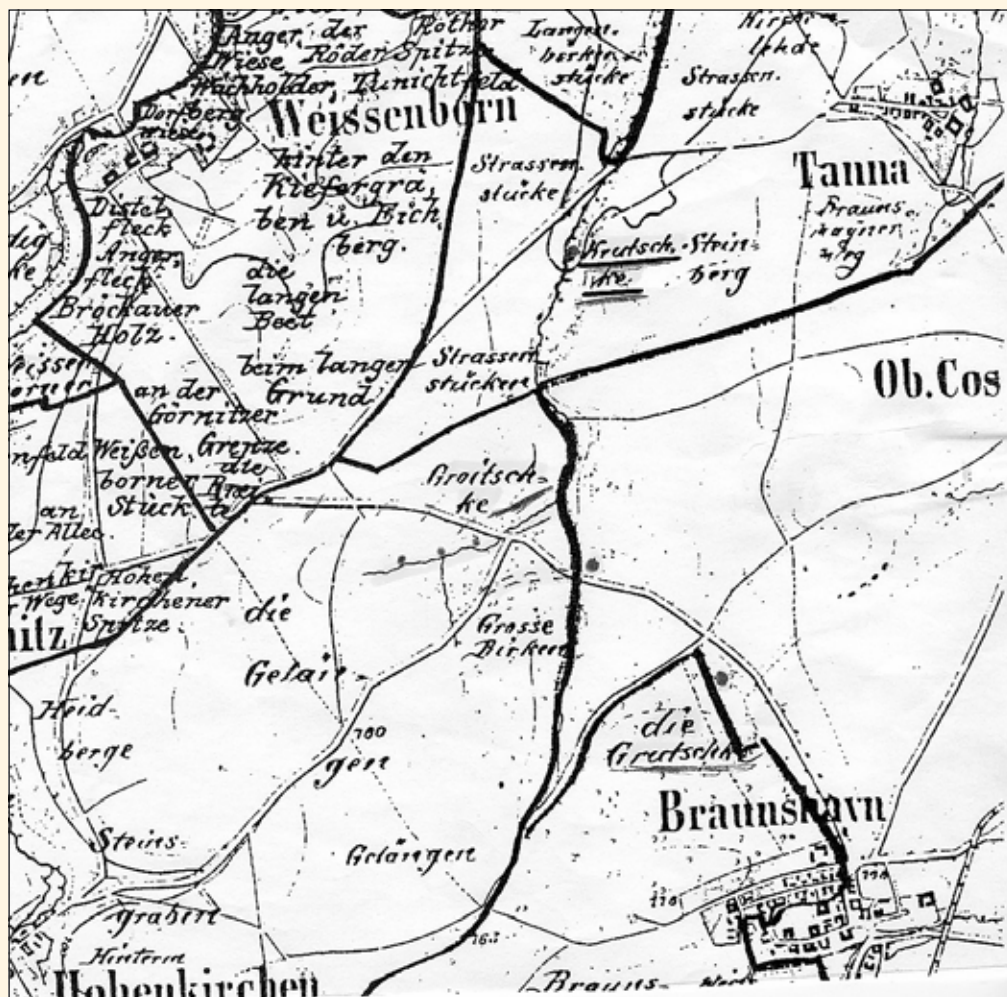
Meine erste Abhandlung darüber basiert auf einer Urkunde aus dem Jahre 1196, die Einkünfte der St. Peterskirche in Zeitz betreffend. Es werden 13 Dörfer namentlich genannt; am Ende stehen: „Brekouwe (Bröckkau) und Groutsen“. Mein Jubel, endlich den Namen einer Wüstung gefunden zu haben, die in der Krutschke gelegen hat, denn ein bei Bröckkau gelegenes Dorf konnte nur im jetzigen Freiraum der Krutschke gelegen haben, war verfrüht, denn lt. dieser Urkunde lag Groutsen im Zentrum des Stiftes Zeitz. Meine

Darstellung baut sich auf vermeintliche Verwechslungen bei den Namensgleichheiten in diesem Raum auf und machte Groutsen zur gesuchten Wüstung; aber sicherlich alles falsch, schon deshalb, weil die Krutschke eigentlich in alter Zeit gar nicht zum Stift Zeitz gehörte, denn bis zum Wiener Kongreß 1815 war die sogenannte „Alte Salzstraße“, auch Straße von Meuselwitz nach Ronneburg zwischen Zipsendorf und Hohenkirchen genannt, die Grenze zwischen Altenburger und Zeitzer Gebiet, und die Krutschke also eigentlich altenburgisch.

Auch der rührige Hartharer Heimatforscher Christian Kertscher hat sich mit dem Thema beschäftigt, konnte aber auch nicht alles erforschen. Er schreibt, wo Mauerreste und Schöpfbrunnen gefunden wurden, und hofft, eine endgültige Klärung im Hohenkirchner Pfarrarchiv zu finden, das war aber wahrscheinlich auch ergebnislos, oder er ist

nicht mehr dazu gekommen. Erfolgreicher ist eine Familienchronik des Bauern Heilmann in Wernsdorf. Er schreibt von einigen Stellen in der Krutschke, an denen unter dem Rasen Grundmauerreste verborgen liegen. Am wertvollsten jedoch ist seine Version zu dem Namen Krutschke. Er schreibt: Der Name Krutschke ist der deutsche Name der Wüstung und steht im Zusammenhang mit dem Wort „Krutscher“. Die Älteren kennen noch die Redewendung „Ein kleiner Krutscher“ für einen kleinen Händler und damit ist gemeint, das dieses ehemalige Dorf ein kleines, unscheinbares war, da und dort an verschiedenen Stellen am Bach mal ein bis drei Gehöfte. Und so war es auch, eine unscheinbare Streusiedlung. Ein zusammenhängendes Dorf, welches von Braunschain bis Wernsdorf gereicht haben müsste ist kaum denkbar.

**Fortsetzung folgt im nächsten Amtsblatt 04/2015**



Fundstelle Hausreste der 3 Gehöfte der Krutschke (aufgen. 1854)



# Wetterzeube



## Amtlicher Teil

### Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am Montag, dem 30.03.2015, um 19.00 Uhr im Felsenkeller in Breitenbach, Grüner Anger 30 statt.

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

### Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Wetterzeube und  
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Haynsburg  
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

### Einladung der Jagdgenossenschaft

#### Breitenbach/Haynsburg

Wir laden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft zur Versammlung am Freitag, dem 24.04.2015, um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Grüne Aue“ nach Raba ein.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Jäger
5. Diskussion

Der Vorstand

**Ende amtlicher Teil**

**Nichtamtlicher Teil**

## Einladung zum Maibaumsetzen

Liebe Bürgerinnen, Bürger und Gäste,  
am **Donnerstag, den 30. April 2015, um 19.00Uhr**,  
findet das diesjährige **Maibaumsetzen** in **Breitenbach**,  
auf dem **Grünen Anger** statt.

Anschließend gemütliches **Zusammensein**.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Es laden ganz herzlich ein  
die Mitglieder  
vom **Feuerwehr -& Traditionsvereins Breitenbach e. V.**

### Die Gemeinde Wetterzeube vermietet ab sofort

#### Wetterzeube, OT GoBra, GoBraer Forststraße 37

eine Drei-Zimmer-Wohnung 3. OG links

bestehend aus: 3 Zimmer, Küche, Bad/IWC, Flur  
Kellerabteil  
Ölheizung  
Wohngröße 57 m<sup>2</sup>

Die Kaltmiete beträgt monatlich 249,13 € (4,37 €/m<sup>2</sup>) zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 40,00 € und Heizkosten in Höhe von 70,00 € monatlich.

#### Wetterzeube, OT GoBra, GoBraer Forststraße 36

eine Drei-Zimmer-Wohnung 3. OG links

bestehend aus: 3 Zimmer, Küche, Bad/IWC, Flur  
Kellerabteil  
Ölheizung  
Wohngröße 57 m<sup>2</sup>

Die Kaltmiete beträgt monatlich 249,13 € (4,37 €/m<sup>2</sup>) zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 40,00 € und Heizkosten in Höhe von 70,00 € monatlich.

### Die Gemeinde Wetterzeube vermietet ab Mai 2015

#### Wetterzeube, OT GoBra, GoBraer Forststraße 37

eine Drei-Zimmer-Wohnung 2. OG rechts

bestehend aus: 3 Zimmer, Küche, Bad/IWC, Flur  
Kellerabteil  
Ölheizung  
Wohngröße 57 m<sup>2</sup>

Die Kaltmiete beträgt monatlich 249,13 € (4,37 €/m<sup>2</sup>) zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 40,00 € und Heizkosten in Höhe von 70,00 € monatlich.

### Die Gemeinde Wetterzeube vermietet ab Mai 2015

#### Wetterzeube, OT Breitenbach, Grüner Anger 40

eine Zwei-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss

bestehend aus: 2 Zimmer, Küche, Bad/IWC, Flur  
Ölheizung  
Wohngröße 43 m<sup>2</sup>

Die Kaltmiete beträgt monatlich 187,05 € (4,35 €/m<sup>2</sup>) zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 40,00 € und Heizkosten in Höhe von 50,00 € monatlich.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst, Liegenschaften, Frau Hilscher, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Telefon 034425 414-24 oder an Gemeinde Wetterzeube, Schulstraße 12, Telefon: 036693 22225.

**Haarscharf  
im Detail.**



**Beraten. Gestalten. Drucken.**  
Alles online unter  
[www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)

**LW-flyerdruck.de**

Der einfache Weg zum Druck

## Frauentag im Dorfgemeinschaftshaus

Zum Internationalen Frauentag am 8. März lud die Gemeinde Wetterzeube wieder alle Frauen der Ortsteile zur traditionellen Frauentagsfeier ins Dorfgemeinschaftshaus nach Wetterzeube ein. In diesem Jahr kamen 49 Frauen, um gemütlich bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Der Bürgermeister, Frank Jacob, eröffnete den Nachmittag, beglückwünschte alle Frauen zu ihrem Ehrentag und dankte allen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Für die wieder sehr schöne musikalische Umrahmung sorgte die Musikschule „Anna-Magdalena-Bach“ unter Leitung von Herrn Mathias Büttner, Frau Almuth Karkein und Frau Eleonore Ritter. Die Jungen und Mädchen waren in ihrem Repertoire sehr viel-

seitig, von Keyboard über Flöte bis Gesang war alles dabei. Besonders begeistert waren die Anwesenden von einem jungen Geiger. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Büttner und auch bei den Eltern der Kinder bedanken. Bei angeregten Gesprächen verging der Nachmittag recht schnell und so war schon wieder Zeit für das Abendbrot. Bei Kartoffelsalat und Würstchen haben sich alle Frauen für den Heimweg noch einmal gestärkt. Natürlich durfte auch ein Gläschen Wein oder Sekt nicht fehlen. Sehr schnell ging dieser Tag dem Ende entgegen. Bedanken möchten sich alle Frauen bei den Kuchenbäckern sowie den fleißigen Helfern hinter der Theke und in der Küche.



Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag:



im Monat April 2015

Sportfreundin Elke Zahn  
Sportfreundin Doris Kretschmer

### Termine Sektion Fußball, 1. Männermannschaft

Sa., 11.04.2015 Punktspiel  
SVW - SV 1893 Kretzschau  
Anstoß: 15.00 Uhr

Sa., 18.04.2015 Punktspiel  
SVW - VfB Zeitz Anstoß: 15.00 Uhr

Sa., 25.04.2015 Punktspiel  
TSV Tröglitz - SVW  
Anstoß: 15.00 Uhr

Das diesjährige *Osterfeuer* findet  
am  
**Donnerstag, den 2. April 2015**  
im Garten der Gaststätte  
statt



Beginn 18.00 Uhr

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.  
Alle Bewohner und Gäste sind herzlich eingeladen.



Feuerwehr & Traditionsverein  
Breitenbach e.V.



www.ftv-breitenbach.de

## Alfred Otto Schwede

Am 16. April 2015 jährt sich der Geburtstag des Pfarrers, freischaffenden Übersetzers und Schriftstellers zum 100. Mal.



Schwede nach der Volksschule in Haynsburg die Oberrealschule (Gymnasium) in Zeitz. Nach dessen erfolgreichem Abschluss studierte Schwede in Leipzig Theologie (eigentlich wollte er auf dem Land aufgewachsene und sehr naturverbundene junge Mann Förster werden).

Außer dem Theologiestudium begann er, sich auch intensiv mit Nordistik zu befassen und schloss beide Studiengänge erfolgreich ab. Er beherrschte 11 Sprachen, die ihm bei seiner schriftstellerischen Arbeit sehr halfen. Während der Zeit des Zweiten Weltkrieges kam A. O. Schwede in den skandinavischen Ländern als Dolmetscher zum Einsatz.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann er seine Tätigkeit als Pfarrer unter anderem auch in seiner Heimat Haynsburg in Uthleben und in Brandenburg-Görden, bevor er sich 1976 im Brandenburgi-

Seit einigen Jahren bemüht sich der Heimatverein Haynsburg e. V., das Leben und literarische Schaffen des gebürtigen Haynsburgers Alfred Otto Schwede in das Vereinsleben zu integrieren und in das Gedächtnis der Einwohner der Gemeinde Wetterzeube und darüber hinaus zu rufen. 1915 in Haynsburg geboren und in einer bis heute bekannten Handwerkerfamilie aufgewachsen, besuchte A. O.



schen Hohen-Neudorf niederließ. Bereits während seines Wirkens als Pfarrer begann seine schriftstellerische Arbeit, er verfasste historische Romane, Erzählungen und Kurzgeschichten mit historischem Hintergrund wie „Die Elendspfarre“ (Begebenheiten um die Schkauditzer Kirche), Biographien, biblische Geschichten, Kirchengeschichte u. v. m. Alfred Otto Schwede ist Autor von 58 Büchern und übersetzte 70 Bücher, deren Inhalt zum großen Teil in Skandinavien spielt. Als Freiberuflicher Übersetzer und Schriftsteller fand er in der Künstleroase Hohen-Neudorf seine zweite Heimat und wohl auch ein Umfeld, das seinem künstlerischen Schaffen gut tat. Die Veröffentlichung seiner Werke fand zum großen Teil in Evangelischen Verlagsanstalten statt und wurde im Jahre 1978 mit der Verleihung des Preises „Theodor-Fontane-Preis“ gewürdigt.

Einen Einblick wie Alfred Otto Schwede sein Leben im Rückblick selbst sah, geben seine

Kindheitserinnerungen („Kaleidoskop meiner Kindheit“), die der Heimatverein Haynsburg e. V. freundlicherweise von seinen Söhnen in einem Exemplar erhielt, wieder.

Am 7. August 1987 vollendete sich das schaffensreiche Leben von Alfred Otto Schwede. Kleine Beiträge, die der Haynsburger Heimatverein in Erinnerung an ihn leistet, sind die jährlichen Buchlesungen, das Anbringen einer Erinnerungstafel am ehemaligen Haynsburger Pfarrhaus und nun anlässlich seines 100. Geburtstages die kleine A. O. Schwede Bibliothek im Haynsburger Heimatmuseum.

**Im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung wollen wir die Bibliothek zur Nutzung übergeben.**

**Diese öffentliche Veranstaltung findet am Sonnabend, dem 18. April 2015, um 14:00 Uhr im „Sidoniusturm“ auf der Haynsburg statt.**

**Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.**

*Heimatverein Haynsburg e. V.*

## Nachruf

Der Heimatverein Haynsburg e. V. gedenkt in stiller Trauer seines langjährigen Vereinsmitgliedes

### Gerhard Schmalz

Seit Vereinsgründung 1990 war er ein stets zuverlässiger und einsatzbereiter Mitstreiter wenn es galt das Vereinsleben und dessen Aktivitäten mit Leben zu erfüllen.

Interessiert an der weiteren Gestaltung seiner Heimatregion beteiligte er sich selbst aktiv daran bis es seine Gesundheit nicht mehr zuließ.

Die Mitglieder und Freunde des Heimatverein Haynsburg e. V. werden ihren Gerhard stets in Ehren gedenken.

*Heimatverein Haynsburg e. V.  
Vorstand*

## Nachruf

Der Heimatverein Haynsburg e. V. trauert um einen zuverlässigen Partner

### Berthold Kielmann

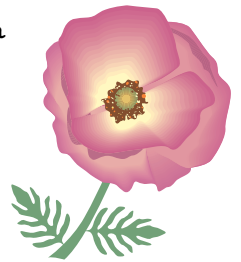
Seit der Eröffnung des Reiterhofes Kielmann auf der Haynsburg 1994 war er ein unverzichtbarer Partner bei den vielen Aktivitäten des Heimatvereines. Ideenreichtum und seine Hilfe werden uns fehlen.

Die Mitglieder und Freunde des Heimatverein Haynsburg e. V. werden ihren Berthold in Ehren gedenken.

*Heimatverein Haynsburg e. V.  
Vorstand*

# Geburtstage

**Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit**



### Gemeinde Gutenborn

#### OT Bergisdorf

Frau Liesa Theile am 20.04. zum 76. Geburtstag  
Frau Renate Worms am 22.04. zum 76. Geburtstag

#### OT Droßdorf

Herr Joachim Matthes am 12.04. zum 70. Geburtstag

#### OT Frauenhain

Herr Hans-Dieter Kroll am 09.04. zum 73. Geburtstag  
Frau Marie-Luise Herrmann am 14.04. zum 80. Geburtstag

#### OT Giebelroth

Herr Tilfrid Teller am 21.04. zum 76. Geburtstag

#### OT Großosida

Herr Arndt Sommerwerk am 31.03. zum 78. Geburtstag  
Frau Marianne Beret am 17.04. zum 74. Geburtstag  
Herr Willi Beret am 20.04. zum 74. Geburtstag

#### OT Heuckewalde

Herr Werner Mehrländer am 29.03. zum 80. Geburtstag  
Frau Gisela Münchow am 29.03. zum 84. Geburtstag  
Frau Hildegard Etzold am 05.04. zum 84. Geburtstag  
Frau Christa Wagner am 09.04. zum 78. Geburtstag  
Frau Erika Lenzer am 10.04. zum 74. Geburtstag  
Herr Erich Schierer am 10.04. zum 82. Geburtstag  
Frau Ingrid Ehnert am 13.04. zum 75. Geburtstag

#### OT Loitzschütz

Herr Franz Neugebauer am 06.04. zum 74. Geburtstag

#### OT Lonzig

Herr Erhard Biegler am 27.03. zum 78. Geburtstag  
Frau Käthe Tauber am 29.03. zum 88. Geburtstag  
Frau Birgit Rauh am 01.04. zum 71. Geburtstag  
Frau Rosa Göring am 06.04. zum 76. Geburtstag  
Herr Siegmund Kühn am 17.04. zum 81. Geburtstag  
Herr Lothar Müller am 17.04. zum 71. Geburtstag  
Frau Helene Mücke am 20.04. zum 82. Geburtstag

#### OT Rippicha

Frau Ingeburg Heier am 14.04. zum 86. Geburtstag

#### OT Röden

Frau Mariechen Guderjan am 19.04. zum 82. Geburtstag

#### OT Schellbach

Herr Jens-Uwe Ahrens am 01.04. zum 71. Geburtstag  
Frau Lori Weigelt am 01.04. zum 82. Geburtstag  
Frau Doris Bündler am 02.04. zum 83. Geburtstag  
Herrn Walter Hecker am 03.04. zum 85. Geburtstag  
Frau Renate Rosmarie Senf am 07.04. zum 78. Geburtstag  
Frau Waltraud Buchmann am 20.04. zum 71. Geburtstag  
Frau Anje Naundorf am 21.04. zum 70. Geburtstag

### Gemeinde Kretzschau

Frau Ursula Fiehm am 27.03. zum 87. Geburtstag  
Herr Adolf Makus am 28.03. zum 75. Geburtstag  
Frau Liane Elze am 29.03. zum 86. Geburtstag  
Frau Jutta Deutsch am 31.03. zum 83. Geburtstag  
Frau Sophie Krallemann am 31.03. zum 92. Geburtstag  
Frau Eilida Blöink am 01.04. zum 76. Geburtstag  
Herr Reinhardt Zirm am 01.04. zum 73. Geburtstag  
Frau Linda Madry am 02.04. zum 81. Geburtstag  
Herr Lothar Backes am 03.04. zum 71. Geburtstag  
Frau Ursula Meyer am 03.04. zum 77. Geburtstag  
Herr Adolf Olbrich am 03.04. zum 74. Geburtstag  
Frau Adelheid Winter am 03.04. zum 78. Geburtstag  
Herr Wolfgang Lihs am 05.04. zum 73. Geburtstag

Frau Monika Schütze	am 08.04.	zum 72. Geburtstag
Herr Bernd Rothermann	am 10.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Gertrude Weißenborn	am 11.04.	zum 105. Geburtstag
Frau Hildegard Kückler	am 12.04.	zum 96. Geburtstag
Frau Danica Sachse	am 12.04.	zum 89. Geburtstag
Herr Jürgen Borchert	am 13.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Martina Möller	am 15.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Edeltraud Bittner	am 16.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Ille Hauptmann	am 16.04.	zum 78. Geburtstag
Herr Joachim Schwager	am 18.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Helga Schellbach	am 20.04.	zum 78. Geburtstag
<u>OT Döschwitz</u>		
Frau Hannelore Schumann	am 12.04.	zum 73. Geburtstag
Frau Hannelore Sellak	am 14.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Heidi Scholz	am 18.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Renate Körber	am 20.04.	zum 86. Geburtstag
Frau Gislinde Schulze	am 20.04.	zum 73. Geburtstag
Frau Waltraut Blatt	am 23.04.	zum 80. Geburtstag
<u>OT Gladitz</u>		
Frau Ilse Klinkert	am 05.04.	zum 86. Geburtstag
Herr Hans Hoffmann	am 06.04.	zum 85. Geburtstag
Herr Rolf Sickert	am 12.04.	zum 72. Geburtstag
<u>OT Grana</u>		
Herr Erich Hofmann	am 02.04.	zum 91. Geburtstag
Frau Roswitha Czernecki	am 09.04.	zum 76. Geburtstag
Herr Kurt Näther	am 09.04.	zum 73. Geburtstag
Frau Elfriede Scheffel	am 12.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Lieselotte Stranzky	am 18.04.	zum 96. Geburtstag
Frau Herta Adamus	am 23.04.	zum 85. Geburtstag
<u>OT Hollsteitz</u>		
Frau Linda Lach	am 19.04.	zum 81. Geburtstag
<u>OT Kirchsteitz</u>		
Frau Ruth Schmiedl	am 15.04.	zum 77. Geburtstag
<u>OT Nättern</u>		
Frau Herta Schulz	am 10.04.	zum 81. Geburtstag
Frau Ermüde Abendroth	am 22.04.	zum 78. Geburtstag
<u>OT Salsitz</u>		
Frau Ingrid Stäblein	am 29.03.	zum 73. Geburtstag
Frau Regina Felgenträger	am 02.04.	zum 73. Geburtstag
Herr Burkhard Witte	am 22.04.	zum 73. Geburtstag

**Gemeinde Schnaudertal**OT Bröckau

Frau Waltraud Pölit	am 05.04.	zum 90. Geburtstag
Frau Luise Scheibe	am 08.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Marianne Eichhorn	am 09.04.	zum 81. Geburtstag

OT Hohenkirchen

Herr Siegmar Heuschkel	am 03.04.	zum 74. Geburtstag
------------------------	-----------	--------------------

OT Kleinpörthen

Frau Annelore Gerth	am 07.04.	zum 81. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

OT Wittgendorf

Frau Martina Frenschock	am 03.04.	zum 74. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

**Gemeinde Wetterzeube**

Herr Adolf Beer	am 02.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Doris Kretschmer	am 02.04.	zum 75. Geburtstag
Herr Manfred Fröhlich	am 07.04.	zum 76. Geburtstag
Herr Günter Mutschke	am 18.04.	zum 71. Geburtstag
Herr Rudi Hilscher	am 20.04.	zum 86. Geburtstag

OT Breitenbach

Herr Kurt Blau	am 21.04.	zum 78. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

OT Dietendorf

Frau Irmgard Warnicke	am 01.04.	zum 80. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

OT Pötewitz

Frau Gerda Ingrid Knoll	am 16.04.	zum 74. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

OT Sautzschen

Frau Gisela Wiedemann	am 15.04.	zum 80. Geburtstag
Frau Regina Semlin	am 17.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Maria Neeff	am 22.04.	zum 78. Geburtstag

OT Schkauditz

Herr Horst Bauer	am 18.04.	zum 76. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Schlottweh

Frau Ruth Herrmann	am 12.04.	zum 79. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------